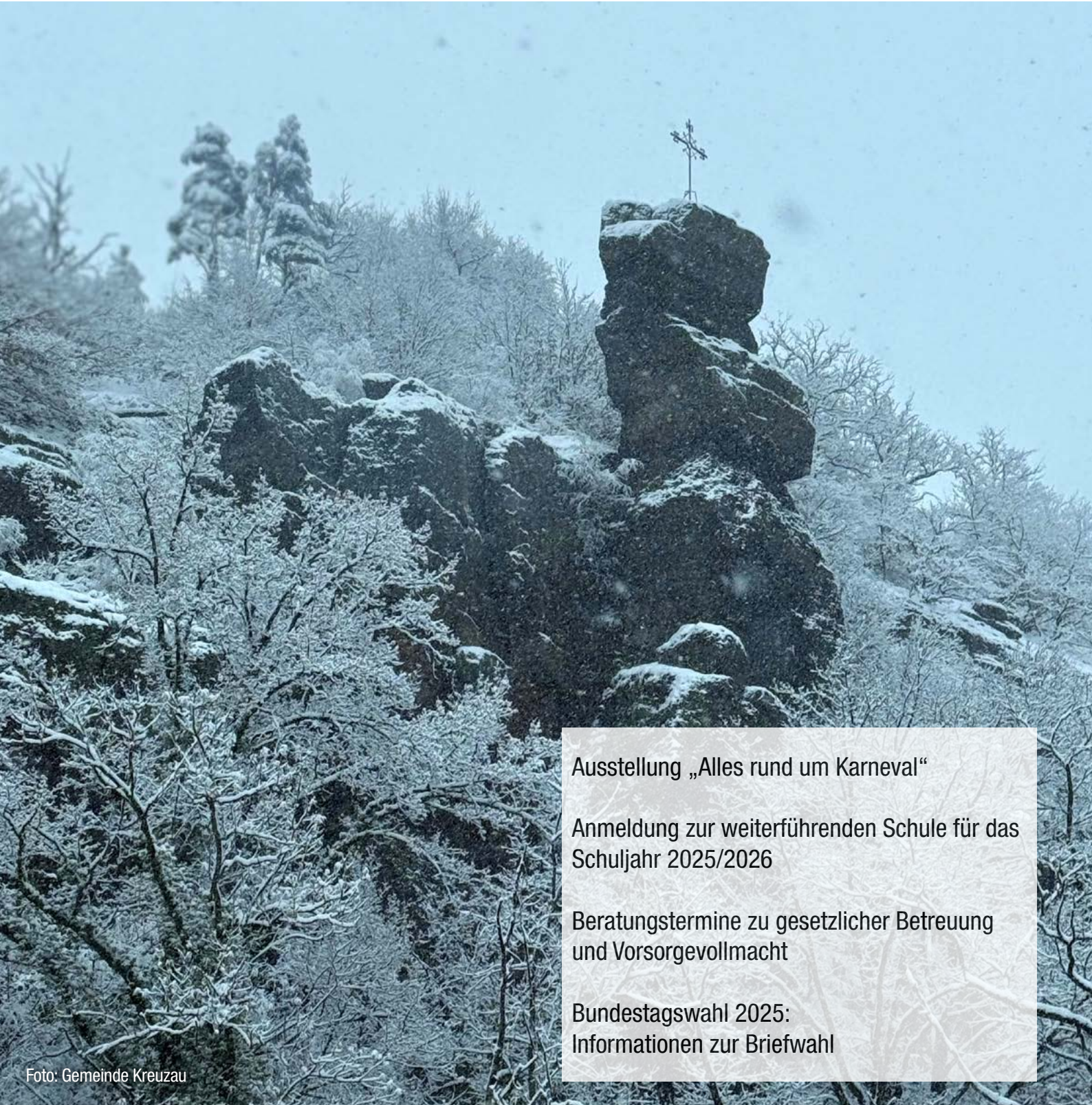




Ausstellung „Alles rund um Karneval“

Anmeldung zur weiterführenden Schule für das
Schuljahr 2025/2026

Beratungstermine zu gesetzlicher Betreuung
und Vorsorgevollmacht

Bundestagswahl 2025:
Informationen zur Briefwahl

Foto: Gemeinde Kreuzau



[www.FACEBOOK.com/GemeindeKreuzau](https://www.facebook.com/GemeindeKreuzau)
[www.INSTAGRAM.com/GemeindeKreuzau](https://www.instagram.com/GemeindeKreuzau)
www.KREUZAU.de/app

www.KREUZAU.de



Hauptstr. 7-9 · 52372 Kreuzau

www.igz-kreuzau.de
info@igz-kreuzau.de

Tel.: 02422-9400 0
Fax: 02422-9400 15
Kostenlos: 0800-9400000

IHR GESUND-ZENTRUM IN KREUZAU-MITTE

Öffnungszeiten:
durchgehend
Mo. – Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00–14.00 Uhr



Arztpraxen in Kreuzau Doctores

Allgemeinmedizin

Kröger	Flemingstr. 10	02422-3216
Kasper	Am Thing 11	02421-501619
Pennartz	Flemmingstr. 15	02422-3206
von Laufenberg	Bahnhofstr. 6	02422-6093
Jansen	Hauptstr. 9	02422-1272
Heidbüchel	Im Heidehof 2	02422-3292

Augenheilkunde

Schulz	Im Herkesgarten 2	02422-8031
--------	-------------------	------------

Frauenheilkunde

Weiler	Kirchweg 3	02422-8670
Weis	Hauptstr. 8	02422-1323

Hals-Nasen-Ohren

Späth + Kilian	Hauptstr. 24	02422-502942
----------------	--------------	--------------

Innere Medizin

Matyssek	Kirchweg 3	02422-94010
----------	------------	-------------

Kinderheilkunde

Schmidt/Lennartz	Frohbenden 43	02422-8011
------------------	---------------	------------

Chirurgie

Riesen	Peschstr. 24	02422-504714
--------	--------------	--------------

Orthopädie

Yurttas	Kirchweg 3	02422-50044 20+10
---------	------------	-------------------

Urologie

van Essen	Hauptstr. 7-9	02422-9050181
-----------	---------------	---------------

Neurologie

Stankewitz	Bahnhofstr. 9	02422-500330
Molitor	Dürener Str. 168	02422-9041960

Zahnmedizin

Dott	An der Burg 1	02422-903663
Engels	In der Held 9	02422-5778
Kieferoth. Thurn	Friedenau 3	02422-90490
Tolk + Team	Hauptstr. 95	02422-6071
Höing	Lindenstr. 1	02422-902156
Kipp	Kruezstr. 3	02422-8080
Roth	Hauptstr. 20	02422-7898

Gastroenterologie/Kardiologie

Friese	Kirchweg 3	02422-94010
--------	------------	-------------

QUALITÄT – PROFESSIONALITÄT – KOMPETENZ – SICHERHEIT



Ärzte für

- Innere Medizin, Zahnheilkunde, Haut, Orthopädie, Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, HNO, Kinderheilkunde, Urologie, Psychotherapie und Frauenheilkunde finden Sie in unserem Haus und in der nahen Umgebung



Kreuz-Apotheke

- Reise-Impfberatung
- internationale Medikamente
- Ernährungs-, Stoma-, Inkontinenz-, mod. Wundversorgungsberatung
- kostenloser Botendienst für Pflege- und Hilfsmittel



Sanitätshaus Kreuzau

Orthopädie-Technik Meisterbetrieb

- Alles für die häusliche Krankenpflege
Betten, Rollstühle usw.
- Orthopädie- und Reha-Technik
Prothesen, Mieder, Bandagen
- Hausbesuche



Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb

- Maßschuhe, Einlagen, Kompressionsstrümpfe
- dyn. Fußdruckmessung, Laufbandanalyse
- Konfektionsänderungen, Schuhreparaturen
- Diabetiker-Schuhe, Bequemschuhe



Hörsysteme Schmelter Meisterbetrieb

- Anpassung modernster Hörsysteme
- Tinnitus-Beratung und Versorgung
- Anpassung individuell gefertigter Otoplastiken
- Wartung und Reparatur – auch Fremdgeräte
- Hausbesuche nach Vereinbarung



Optik Drehsen Meisterbetrieb

- Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen
- Lieferant aller Kassen
- Hausbesuche nach Vereinbarung

Post im Haus und über 90 Parkplätze in der direkten Umgebung

KONTAKTE

Gemeindeverwaltung Kreuzau,
Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau
Tel. 02422 507-0, Fax 02422 507-498
Internet: www.kreuzau.de, E-Mail: buergermeister@kreuzau.de
Info-Telefon der Gemeinde Kreuzau: 02422 507-200
Öffnungszeiten: montags-freitags 8.30 – 12.00 Uhr
dienstags 13.30 – 16.00 Uhr
donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hinweis: Das Sozial- und Grundsicherungsamt sowie das Steueramt sind mittwochs geschlossen.

Bezirksdienst Kreuzau

Polizeihauptkommissarin Moser 02422 50416-6331
Bezirk: Kreuzau westlich der Bahn, Winden, Untermaubach, Obermaubach, Schlagstein, Bergheim, Bilstein, Langenbroich, Bogheim
Polizeihauptkommissar Teßmann 02422 50416-6332
Bezirk: Kreuzau östlich der Bahn, Stockheim, Drove, Boich, Thum, Leversbach, Üdingen

Gemeinsame Sprechzeiten

mittwochs 12.00 – 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH

Urbanusstr. 1, Kr-Winden 02422 9476-200

Nach Dienstschluss bei

Versorgungsstörungen (Wasser) 02422 9476-220
Wasserversorgungszweck Perlenbach 02472 9916-0
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Strom 0800 4112244
Westnetz GmbH (RWE) Störung-Gas 0800 0793427
St. Augustinus-Krankenhaus GmbH 02421 599-0
Krankenhaus Düren GmbH 02421 300
St. Marien Hospital 02421 805-0
Kreuz-Apotheke 0800 94000-00
Victoria-Apotheke 0800 523720-0
Schiedsperson 02422 504-154
Telefon-Seelsorge Düren-Heinsberg-Jülich
evangelisch 0800 111 01 11
katholisch 0800 111 02 22

Ratgeber für Notfallvorsorge

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Polizei Notruf 110
Polizei wache Kreuzau 02422 50416-6312
Arzt rufzentrale: 0180 50441-00
Ärztliche Notrufnummer: 116 117
Zahnärztlicher Notdienst: 0180 59867-00
Info-Zentrale für Vergiftungsfälle: 0228 192-40
Universitätsklinik Bonn
Tierärztlicher Notdienst: www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de



**Ratgeber
Notfallhilfe**

Sirenenalarm

Warnung vor Gefährdungen

Die Sirenen werden zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt:
1 Minute auf und abschwellender Heulton

Entwarnung

1 Minute Dauerton

Not-Alarmierung der Feuerwehr

3 x 15 Sekunden Heulton

Machen Sie sich mit den Verhaltensregeln und den Alarmierungstönen der Sirenen vertraut. Unter

www.kreuzau.de/sirenen erhalten Sie weitere Informationen.

Abfallentsorgung in der Gemeinde Kreuzau

Informationen zur Abfallentsorgung erhalten Sie im Internet unter www.kreuzau.de/abfall oder bei Ihrer Abfallberatung im Rathaus.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtsblattes: Der Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Telefon 02422 507-0, Telefax 02422 507-498. Herausgeber und verantwortlich für den übrigen Inhalt und für den Anzeigenteil: Porschen Media GmbH & Co. KG, Am Roßpfad 8, 52399 Merzenich, Telefon 02421 69796-40, Telefax 02421 69796-59, www.porschen-media.de.

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Das Amtsblatt ist im Einzelbezug durch den Verlag zum Preis von 0,40 € zzgl. Liefergebühr zu beziehen. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Auflage 9.100 Exemplare. In unserem Hause gestaltete Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht.

Werbung

Bernd Weyermann **Gas Wasser Heizung**



**Kundendienst
Reparaturservice
Abflussreinigung
Komme auch für Kleinigkeiten**

Im Herkesgarten 25
52372 Kreuzau
Tel.: 0 24 22 / 32 37
Mobil.: 0170 / 41 47 625



SARAH ROTHKOPF
Rechtsanwaltskanzlei



SARAH ROTHKOPF

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

August-Klotz-Str. 16d · 52349 Düren
Tel.: 02421 / 10 10 2 · Fax: 02421 / 29 28 09
E-Mail: info@kanzlei-rothkopf.de

Peggy's Dienstleistungen GmbH

Rund um Haus und Garten

Haus- u. Wohnungsrenovierungen:

- Maler- u. Anstreicherarbeiten
- Fliesen- u. Putzarbeiten
- Steinteppich innen u. außen
- Laminat- u. Fußbodenverlegung
- Trockenbau

Haushaltsauflösungen:

- Entrümpelungen
- Umzüge u. Kleintransporte



52399 Merzenich
Tel. 0178 3538525
info@peggys-dienstleistungen.de
www.peggys-dienstleistungen.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Kreuzau

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Kreuzau, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind, werden ab dem 01.01.2025 soweit gesetzlich nicht etwas anderes bestimmt ist, durch Bereitstellung im Internet auf der Internetseite der Gemeinde Kreuzau unter www.kreuzau.de vollzogen. Ein nachrichtlicher Hinweis erfolgt durch Aushang an der amtlichen Bekanntmachungstafel der Gemeinde Kreuzau am Rathaus Kreuzau (Haupteingang zur Bahnhofstraße), Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau.

Hans-Josef Schuster

Schlossermeister und Schweißfachmann
Sachverständiger für das Metallbauhandwerk

Seit 1991



- Industriemontagen
- Stahlbau
- Fenster und Türen in Holz, Kunststoff und Alu
- Treppen
- Geländer in Stahl und Edelstahl
- Überdachungen

Telefon (02427) 316 Fax (02427) 90 17 10
Mobil 0173 - 5 41 80 76

Nachruf

Rat und Verwaltung der Gemeinde Kreuzau trauern um

Frau Monica Seeger

Trägerin des Bundesverdienstkreuzes
Verdiente Bürgerin

Als Gründerin und langjährige Vorsitzende des „Arbeitskreises Nachbarschaft“ in Winden war Frau Seeger nicht nur eine unermüdliche Kämpferin für Senioren und Menschen mit Behinderungen, sondern auch eine Quelle der Inspiration für viele. Ihr Engagement und ihre Hingabe, die Lebensqualität alleinstehender älterer Mitbürger zu verbessern und soziale Kontakte zu fördern, werden vielen in Erinnerung bleiben. Frau Seeger hat mit viel Herz und Leidenschaft zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, die das Leben vieler Menschen bereichert haben. Ihre Fähigkeit, Gleichgesinnte zu mobilisieren und Hilfe zu organisieren, war bewundernswert.

Für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre große Menschlichkeit erhielt sie 1988 das Bundesverdienstkreuz und wurde zur „Verdienten Bürgerin“ der Gemeinde Kreuzau ernannt. Sie war eine inspirierende Persönlichkeit, die das soziale Gefüge unserer Gemeinschaft entscheidend geprägt hat.

Wir gedenken der Verstorbenen in tiefer Trauer und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Kreuzau
- Ingo Eßer -
Bürgermeister

Fliesen legen
und mehr ...

H.B. Uerlings

Über 30 Jahre
Berufserfahrung

Fliesenfachbetrieb

Wir übernehmen sämtliche Arbeiten die bei der Altbausanierung und im Neubau anfallen.

Das bedeutet, Sie benötigen in der Planungs- und Ausführungszeit nur einen Ansprechpartner.

Wir beauftragen qualifizierte Fachfirmen oder arbeiten mit Handwerker Ihres Vertrauens zusammen.

Sie können selbstverständlich Eigenleistungen erbringen und wir führen nur Teilleistungen aus.

Leistungsumfang:

- | | | |
|-----------------------------|--|--|
| • Fliesenarbeiten aller Art | • Balkonsanierung incl. Dachdeckerarbeiten | • Durchführung von Renovierungs- und Terminarbeiten auch in der Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen |
| • Natursteinarbeiten | • Trockenbauarbeiten | • Aus- und Einräumen von Wohnungen im Zuge von Renovierungsarbeiten |
| • Reparaturservice | • Mauer-, Putz- und Estricharbeiten | • Endreinigung |
| • Versiegelungsarbeiten | • Elektro- und Installationsarbeiten | |
| | • Handwerkervermittlungs-Service | |

Wir garantieren Ihnen eine optimale Leistungsausführung bei fairen Preisen und würden uns freuen auch für Sie tätig werden zu dürfen.

Hauptstraße 166 · 52372 Kreuzau · Tel. 0 24 22/47 33 · Fax 0 24 22/90 33 05 · Mobil 0172/2 63 85 76

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ein buntes Fest der Kreativität

Kinder der Grundschule Kreuzau/Drove zeigen ihre bunten Werke

Die Vorfreude auf die närrische Zeit ist spürbar! Die bunten Kostüme, die fröhlichen Masken und die ausgelassene Stimmung des Karnevals haben die Kinder des Grundschulverbundes Kreuzau/Drove zu einer ganz besonderen künstlerischen Reise inspiriert. Unter der kreativen Leitung des Künstlers Richard Schall von der Karnevalsgesellschaft (KG) Ahle Schlupp entstand eine bunte Sammlung von Kunstwerken, die in der Ausstellung „Alles rund um Karneval“ präsentiert werden.

Die Besucher sind herzlich eingeladen, in die faszinierende Welt des Karnevals einzutauchen und die einzigartigen Werke der jungen Künstler zu bewundern. Die Kinder haben mit verschiedenen Techniken und Materialien gearbeitet, um die fröhliche und ausgelassene Stimmung des Karnevals einzufangen. Von fantasievollen Kostümen bis hin zu lebhaften Szenen aus der Welt des Karnevals - die Vielfalt der Kunstwerke spiegelt die Freude und den Spaß wider, die diese besondere Zeit des Jahres mit sich bringt.

Die Ausstellung bietet einen lebendigen Einblick in die Welt des Karnevals aus Kindersicht.

Besucher können die fantasievollen Bilder der jungen Künstler in den Räumen des Rathauses Kreuzau bis zum 7. März 2025 besichtigen.



Gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmachten

Die neuen Beratungstermine sind da

Die Betreuungsstelle des Kreises Düren bietet regelmäßig Sprechstunden zur gesetzlichen Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in den Räumen des Rathauses an.

Anke Holtmann-Ritsch, Mitarbeiterin der Betreuungsstelle des Kreises Düren, berät Sie gerne zu allen Fragen rund um die gesetzliche Betreuung, denn bei der Vorsorge sind einige formale Besonderheiten zu beachten. Die Beratung ist vertraulich, neutral und kostenlos. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Folgende halbstündige Beratungstermine stehen Ihnen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung:

- Donnerstag, 13.03.2025
- Donnerstag, 22.05.2025
- Donnerstag, 04.09.2025
- Donnerstag, 06.11.2025

Beratungsort: Rathaus Kreuzau, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau, 1.

OG, Zimmer 232

Ihre Anmeldung nehmen entgegen:

Frau Paillon, Telefon: 02422 507-113

Frau Lintermann, Telefon: 02422 507-411

Anmeldung zur weiterführenden Schule für das Schuljahr 2025/2026

Für das Schuljahr 2025/2026 stehen die Anmeldetermine für die weiterführenden Schulen in Kürze wieder an. Wenn Ihr Kind zurzeit die vierte Klasse einer Grundschule besucht, werden Sie sich sicher schon Gedanken über die Schulwahl gemacht haben. Im Schulzentrum der Gemeinde Kreuzau stehen Ihnen ortsnahe eine Sekundarschule und ein Gymnasium zur Verfügung.

GYMNASIUM KREUZAU

Sie können Ihr Kind am Gymnasium Kreuzau, Am Wassergarten 2, 52372 Kreuzau anmelden:

Wann?

1. 24.02.2025 – 21.03.2025

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

2. zusätzlich:

Montag: 24.02.2025 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 26.02.2025 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 06.03.2025 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

An den Karnevalstagen vom 27.02.2025 bis zum 04.03.2025 ist keine Anmeldung möglich.

Bitte buchen Sie online einen Termin unter
www.gymnasium-Kreuzau.de

Wo? Raum D 077

Zur Anmeldung für die Klasse 5 benötigen wir das Grundschulzeugnis, den 4-fach Bogen und die Geburtsurkunde Ihres Kindes, die Formulare finden Sie auf unserer Homepage unter Service-Formulare, die Sie gerne vorab schon ausfüllen können.

In die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe können auch Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe anderer Schulen aufgenommen werden. Diese Anmeldung erfolgt im Sekretariat (Raum D 068). Bitte buchen Sie ebenfalls online einen Termin unter www.gymnasium-kreuzau.de.

Sie erreichen das Gymnasium telefonisch unter 02422 - 94160 oder per Mail unter mail@gymnasium-kreuzau.de.

SEKUNDARSCHULE KREUZAU/NIDEGGEN

Eine Anmeldung ist in den Sekretariaten an beiden Standorten möglich. Sie benötigen das Grundschulzeugnis, den 4-fach Bogen, Stammbuch und den Impfpass.

Bitte vereinbaren Sie vorab mit uns einen Termin, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Sie erreichen die Sekundarschule telefonisch unter 02422-90691-111 oder per Mail unter sekretariat@sek-kn.nrw.schule.

Unsere Anmeldezeiten an beiden Standorten sind:

1) 24.02.2025 und 26.02.2025

Montag und Mittwoch von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr

2) 05.03.2025 – 21.03.2025

Mittwoch - Freitag von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Kreuzau: Raum B 020

Nideggen: Raum A 006

Die Sekundarschule ist eine Schule mit den Klassen 5-10 an beiden Standorten, an der Kinder mit jeder Empfehlung der Grundschule unterrichtet werden. Es werden **alle Schulabschlüsse** bis hin zum Abitur durch Kooperation mit dem Gymnasium Kreuzau, dem Berufskolleg Kaufmännische Schulen, dem Nelly-Pütz-Berufskolleg und dem Berufskolleg für Technik Düren ermöglicht. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Lerngruppe gezielt herausgefordert. Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten

erhalten spezifische Förderangebote. Die Sekundarschule ist eine gebundene Ganztagschule mit Unterricht an drei Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) bis 15 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 13.10 Uhr. An den „langen“ Tagen haben die Kinder eine einstündige Mittagspause mit der Möglichkeit zur Einnahme einer gesunden Mahlzeit. Ebenso bietet die Schule vielfältige betreute Freizeitangebote an. In sog. „Lernzeit-Stunden“ werden anfallende Aufgaben mit der Unterstützung von Lehrkräften bearbeitet.

Allgemeine Hinweise

Als Erziehungsberechtigte müssen Sie persönlich Ihr Kind zur Jahrgangsstufe 5 anmelden. Bitte denken Sie daran, dass Sie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde, den Impfpass sowie das letzte Halbjahreszeugnis im Original und die Empfehlung der Grundschule mitbringen. Zur Anmeldung in die gymnasiale Oberstufe ist ein persönliches Erscheinen der Erziehungsberechtigten nicht erforderlich. Alle genannten Schulen unterrichten Jungen und Mädchen.

Wichtiger Hinweis zur Fahrkostenfrage:

Die Übernahme von Fahrkosten richtet sich nach den geltenden Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung NRW. Näheres hierzu können Sie bei der Gemeindeverwaltung Kreuzau, Herrn Schröder, im Rathaus, Zimmer 111 oder telefonisch unter 02422-507111 bzw. per Mail unter schulverwaltung@kreuzau.de erfahren.

Bundestagswahl 2025: Informationen zur Briefwahl

Ausgabe und Versand der Briefwahlunterlagen sind erst nach Druck und Lieferung der Stimmzettel möglich (voraussichtlich 7. Februar 2025). Wir bitten um Geduld.

Die Briefwahl eröffnet den Wahlberechtigten, die sich am Wahltag außerhalb der Gemeinde Kreuzau aufhalten oder infolge Krankheit ihren Wahlraum nicht aufsuchen können, die Möglichkeit, dennoch ihre Stimmen abzugeben.

Briefwahlanträge zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 können **formlos schriftlich** gestellt werden. Diese müssen **Vornamen, Nachnamen, Wohnanschrift und Geburtsdatum** enthalten.

Mit Verteilung der Wahlbenachrichtigungen ist auch wieder ein **Online-Antrag möglich**.

Briefwahlunterlagen werden in der Regel innerhalb von wenigen Tagen zugestellt.

Wichtiger Hinweis an alle Bürger und Bürgerinnen!

Um eine reibungslose Zustellung der Wahlunterlagen zu gewährleisten, möchten wir Sie daran erinnern, dass Ihre Briefkästen deutlich mit Ihrem Namen beschriftet sein sollten. Außerdem ist es wichtig, dass die Hausnummern gut sichtbar angebracht sind.

Diese Maßnahmen helfen den Zustellern, die Unterlagen schnell und problemlos an die richtige Adresse zuzustellen. Bitte überprüfen Sie daher, ob Ihr Briefkasten und die Hausnummer den Anforderungen entsprechen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wo und wie kann ich Briefwahl beantragen?

Wer durch Briefwahl wählen möchte, benötigt einen Wahlschein und die entsprechenden Briefwahlunterlagen. Diese können beim Wahlbüro im Rathaus der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau, Zimmer 232, beantragt werden. An dieser Stelle wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus rechtlichen Gründen eine **telefonische Beantragung nicht zulässig** ist.

1. Online-Briefwahlantrag stellen

Die einfachste Möglichkeit der Beantragung besteht darin, den Online-Antrag unter <https://kreuzau.de/briefwahl> auszufüllen.

2. Briefwahlantrag auf Rückseite der Wahlbenachrichtigung nutzen

Wer nicht die Möglichkeit hat, den Briefwahlantrag im Internet (oder direkt über den QR-Code auf den Wahlbenachrichtigung) zu stellen, der kann selbstverständlich auch die **Rückseite der Wahlbenachrichtigung benutzen**, um den dort aufgedruckten Wahlscheinantrag auszufüllen.

Ausgabe und Versand der Briefwahlunterlagen sind erst nach Druck und Lieferung der Stimmzettel möglich (voraussichtlich 7. Februar 2025). Wir bitten um Geduld.

Die Anträge müssen entweder per Post an die Gemeindeverwaltung

gesendet, alternativ in den Rathausbriefkasten (Haupteingang zur Bahnhofstraße) eingeworfen (**Ehepaare & Familien sollten möglichst einen gemeinsamen Umschlag für den Antrag nutzen**), oder persönlich dort abgegeben werden. Sie erhalten Ihre Briefwahlunterlagen kurzfristig zugestellt, sobald alle Unterlagen vorliegen.

Wer mit Termin ins Rathaus kommt, kann dort auch direkt per „Briefwahl vor Ort“ wählen.

Einem anderen als dem Wahlberechtigten persönlich dürfen die Wahlunterlagen nur dann ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung dazu durch eine **schriftliche Vollmacht** nachgewiesen wird. Ein entsprechender Vordruck für eine solche Vollmacht ist ebenfalls auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte aufgedruckt. Die Vollmacht kann aber auch formlos eingereicht werden. Um Missbräuche zu verhindern, darf eine Person allerdings nicht **mehr als vier andere Wahlberechtigte vertreten**.

Es ist aber auch möglich, dass Sie sich die Briefwahlunterlagen zum Beispiel an den Urlaubsort nachsenden lassen. Innerhalb Deutschlands ist so eine Abwicklung des Briefwahlgeschäfts innerhalb von einer Woche möglich. Briefe ins Ausland und zurück dauern erfahrungsgemäß etwas länger. Nichtsdestotrotz sollte jeder, der per Briefwahl wählen möchte, **rechtzeitig die Unterlagen beantragen** und nicht bis zum letzten Tag vor der Abreise in den Urlaub damit warten. **Briefwahlanträge können bis zum 21. Februar 2025, 15:00 Uhr gestellt werden.**

Danach ist ein Antrag nur noch bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung möglich und dies auch nur bis zum Wahltag (23. Februar 2025) um 15:00 Uhr.

Wie funktioniert die Briefwahl

Mit den **Briefwahlunterlagen** erhält der Wähler die **amtlichen Stimmzettel, den Wahlschein, einen weißen Stimmzettelumschlag, einen hellroten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt**. Der Wähler kennzeichnet zunächst die Stimmzettel mit einem Kreuz für seine Stimme. Personen, die des Lesens unkundig sind oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, ihr Stimmrecht auszuüben, dürfen sich bei der Briefwahl einer Hilfsperson ihres Vertrauens bedienen.

Der **gekennzeichnete Stimmzettel wird nach innen gefaltet** so dann **in den weißen Stimmzettelumschlag gelegt**. Der Umschlag ist **zuzukleben**. Anschließend muss die **Versicherung an Eides Statt** auf dem Wahlschein vom Wähler bzw. der oben beschriebenen Hilfsperson unterschrieben werden. Der **unterschriebene Wahlschein** wird dann zusammen mit dem verschlossenen **weißen Stimmzettelumschlag in den hellroten Wahlbriefumschlag eingelegt**. Auch der Wahlbriefumschlag ist **zuzukleben**.

Anschließend kann der Wahlbriefumschlag direkt im **Rathaus abgegeben (Briefkasten)** oder unfrankiert zur Post gegeben werden. Wahlbriefumschläge, die aus dem **Ausland** abgesendet werden, **müssen frankiert werden!** Diese sind nicht kostenfrei. Alle Wahlbriefe müssen am **Wahlsonntag bis spätestens um 18:00 Uhr** im Rathaus Kreuzau beim Wahlamt eingegangen sein. **Wahlbriefe** bitte am Wahlsonntag **nicht in den Wahllokalen**, sondern nur im Rathaus abgeben. **Verspätet eingegangene Wahlunterlagen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.**

Stimmenauszählung

Die Briefwahlunterlagen werden durch die Briefwahlvorstände im Rathaus geprüft und es erfolgt die Stimmenauszählung. Diese erfolgt ab 18:00 Uhr.

TAXI	DORA GmbH & Co. KG Düren – Kreuzau – Nideggen
Fahrten zu allen Anlässen Krankenbeförderung Rollstuhlbeförderung Firmenkundenservice Flughafentransfer Kurierfahrten	Kreuzau 0 24 22 - 61 81 Düren 0 24 21 - 5 80 55
Urbanusstraße 1 · 52372 Kreuzau Telefax 02422-6543 · info@taxidora.de · www.taxidora.de	

Winterdienst beim Bauhof Kreuzau: Augenmaß, starke Nerven und ein dickes Fell

Wer hat sich nicht schon mal morgens geärgert, wenn man an einem kalten Wintermorgen das Auto freigekratzt hat und sich dann auf rutschigen Straßen auf den Weg zur Arbeit macht. „Warum sind ausgerechnet auf meiner Fahrstrecke die Straßen noch nicht geräumt?“, mag Manchem durch den Kopf geschossen sein, „das kann doch nicht so schwer sein!“

Doch wenn wir uns um 6.15 Uhr morgens darüber aufregen, sind andere schon ein ganzes Weilchen unterwegs, um uns den Weg freizuräumen: die Mitarbeiter vom Winterdienst!

3 Uhr in der Früh: Die meisten Kreuzauerinnen und Kreuzauer schlafen noch tief und fest, wenn beim zuständigen Streckenkontrolleur der Wecker klingelt. Er prüft an den Kontrollpunkten in Stockheim, Üdingen und Leversbach, ob die vorgefundenen Straßenverhältnisse einen Winterdiensteinsatz erforderlich machen. Von ihm hängt es nun ab, ob und wann die Räum- und Streufahrzeuge aus der Halle beim Bauhof fahren. Er informiert die Kollegen zum Einsatz.

4 Uhr: Die 4 diensthabenden Mitarbeiter treffen am Bauhof in Winden ein. Die Einsatzfahrzeuge werden ein letztes Mal auf korrekten Zustand kontrolliert.

„Alles fest, Beleuchtung funktioniert, Streuer korrekt mit Salz befüllt?“ Nach diesen routinemäßigen Überprüfungen ziehen ein großer Schlepper, ein Schmalspurschlepper, ein Pick-Up mit Allradantrieb und ein auf Winterdienst ausgerüsteter Geräteträger in die dunkle kalte Nacht. Alle Fahrzeuge sind mit Räumschild und Streumittel ausgestattet. Streumenge auf die Straßenverhältnisse anpassen.. Das selbe Prozedere findet auch bei den beiden Privatunternehmen statt, die den Bauhof bei etwa 20 % der gemeindlichen Flächen unterstützen. Mit den vorhandenen Ressourcen ist in Kreuzau eine Winterdienst-Bereitschaft von 4 Uhr morgens bis 20 Uhr abends möglich.



Die Räumung der kommunalen Straßen erfolgt nach einem mit Prioritäten festgelegten Räum- und Streuplan. Bis alle zu räumenden Straßen einmal bearbeitet sind, vergehen ca. 4 Stunden. Man glaubt kaum, dass Kreuzau so groß sein kann.

Dazu kommen noch Geh- und Radwege, das Rathausumfeld, Bushaltestellen und Parkplätze, um nur einige zu nennen.

Der gemeindliche Bauhof steht jedes Jahr vom 01. November bis zum 31. März mit Personal, Fahrzeugen und Gerätschaften für den Winterdienst bereit. Hierzu werden im Salzsilos auf dem Bauhofgelände in Winden rund 26 Tonnen Salz eingelagert. Zusätzlich liegt eine Reserve von 10 t in Säcken für den Notfall bereit.

Um der Glätte Herr zu werden, wird im Bedarfsfall gestreut. Die Devisen heißt: Nur so viel Salz wie nötig verwenden. Bei einsetzender Glätte kann man mit ca. 15 g pro Quadratmeter schon viel erreichen. Bei Schneefall können es auch schon mal 30 – 40 g werden.

Die Bewohner können den Männern in den Schneeräumfahrzeugen das Leben leichter machen, wenn sie möglichst ihre Pkw in den eigenen Hof oder die Garage stellen. Bei den Fahrzeugen auf der Straße sollte auf ausreichende Durchfahrtsbreite geachtet werden. Dann geht das Räumen zügiger, denn allein das Fahren durch die winterlichen Straßen verlangt höchste Konzentration. Besonders die Wendeplatten sollten freigehalten werden. Das ist ein Riesenprob-

lem denn die Räumfahrzeuge kommen nicht durch, wenn Pkw auf Wendeplatten oder in Stichstraßen parken. Bei der Einweisung wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass Flächen, die aufgrund parkender Fahrzeuge bei der Befahrung ein Unfallrisiko für den Fahrer mit sich bringen, unbearbeitet bleiben und somit kein Winterdienst durchgeführt wird.

Als Mitarbeiter des Bauhofs ist eine robuste Natur unerlässlich, denn gerade im Winter, wenn der Räumdienst unterwegs ist, gibt es oft Beschwerden über zugeschobene Einfahrten oder noch nicht bearbeitete Straßen.

Fazit:

Die Mitarbeiter des Bauhofs machen jeden Morgen und den ganzen Tag bis abends einen unverzichtbaren und wichtigen Job, um die Straßen freizuhalten. Aber trotz all ihrer Mühe sollten wir nicht vergessen: Im Winter ist es kalt und glatt – das ist ganz normal. Darauf sollten wir uns auch selbst vorbereiten, uns auf alternative Anfahrten zum Arbeitsplatz einstellen, frühzeitig aufstehen und vorsichtiger fahren. Im Winter ist nicht nur in der Natur alles langsamer, auch der Straßenverkehr – erst recht bei Schneefall. Das ist so normal wie die Blätter die im Herbst vom Baum fallen.

Kommen Sie alle gut ans Ziel und denken Sie auch mal an die, die uns den Weg frei räumen!

Der richtige Umgang mit Hundekot

Jeder Hundehalter trägt nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen seines Tieres, sondern auch für die Sauberkeit seiner Umgebung. Dazu gehört auch die ordnungsgemäße Beseitigung von Hundekot.



Warum ist das Aufsammeln von Hundekot so wichtig?

- **Gesundheit und Hygiene:** Hundekot kann Krankheitserreger wie Parasiten, Bakterien und Viren enthalten, die andere Tiere und uns Menschen infizieren können. Wenn Hundekot ein gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt wird, wird das Risiko der Verbreitung solcher Krankheiten erheblich verringert.
- **Umweltschutz:** Hundekot, der auf dem Boden liegen bleibt, kann in Gewässer gespült werden und diese verschmutzen.
- **Öffentliches Wohlbefinden:** Niemand tritt gerne in Hundehaufen. Das Hinterlassen von Hundekot in der Öffentlichkeit ist nicht nur unhygienisch, sondern auch respektlos gegenüber den Mitmenschen.

Seit dem Jahr 2022 bietet die Gemeinde Kreuzau den Hundehaltern im Gemeindegebiet die Möglichkeit, an ausgewählten Standorten kostenlose Hundekotbeutelstationen zu nutzen. Die Stationen werden regelmäßig mit neuen Hundekotbeuteln bestückt, dennoch kann es vorkommen, dass bei einem Spaziergang eine Station keine Beutel mehr hat. Um für diesen Fall gerüstet zu sein, ist es ratsam, immer einen Beutel dabei zu haben. Bitte wählen Sie biologisch ab-

baubare Hundekotbeutel, da diese eine umweltfreundlichere Alternative zu den herkömmlichen Plastiktüten darstellen.

Entsorgung des Hundekots

Bitte entsorgen Sie die Hundekotbeutel nicht in der Natur. Neben den Hundekotbeutelstationen stehen öffentliche Papierkörbe mit Beutelspendern zur Verfügung. Bitte nutzen Sie diese Abfallbehälter zur Entsorgung der Hundekotbeutel. Sollten die kommunalen Abfallbehälter einmal voll sein, nehmen Sie den Hundekotbeutel bitte mit nach Hause und entsorgen ihn im Restmüll.

Übersicht der Hundekotbeutelstationen

Ortsteil	Standort
Bilstein	Verlängerung Ackerweg erste Kreuzung
Bergheim	Am Schützenheim
Bogheim	Waldweg hinter Bolzplatz/Festplatz
Boich	Erster Feldweg aus Richtung Drove kommend links rein
Drove	Fußweg Fliederbusch/Am Sandberg Spielplatz „Im Reuter“ Friedhof Eingang an der Turnhalle Wirtschaftsweg Ende Karl-Arnold-Str. Richtung Vollsteiner Mühle Wewordenstraße Ecke zum Sportplatz Am Silo
Kreuzau	Am Grünstreifen „Am Mühlenteich“ Spielplatz Mühlenteich Hauptstraße Ecke Feldstraße Feldstraße Richtung Sägewerk Bereich Alte Gasse/Kleierde/Reitersweg Park Am Kupferscheid Spielplatz „Am Stadion“ Durchgang Richtung Lohberg Ende Im Ölligspesch (Ecke Fußweg Rurtalbahn) Friedhofstraße Ecke Pfarrer-Emunds-Str. Ruruferradweg am „Heckers“ Verlängerte Schulstr. Parkplatz Schule Ecke im Dröhl – Friedenau
Leversbach	schräg ggü. Friedhof am Schild
Obermaubach	Feldweg Richtung Üdingen Römerstraße PPL Grundschule (Bergsteiner Straße/Hinter den Gärten) Vor dem Bovenberg (oberer Bereich Weinberg) Am Eingangsbereich des großen Parkplatzes am Ortseingang Am Franz Gruber Park (Ecke Seestraße/Bergsteinerstraße)
Schlagstein	Ruruferradweg an der Bank
Stockheim	Panzerstraße Ecke Rheindahlener Weg Kita Kreuzauer Straße Fußweg Kita in Richtung Engelsweidchen Bubenheimer Weg Eingang Wiese zum Bolzplatz Zur Marieneiche zwischen Hausnummer 9 und 11 Weg am Parkplatz in Richtung Waldweg Kreuzauer Straße Ecke Marienstraße Richtung Wiese und Wald Ecke Am Torfberg/Am Tennenplatz

Thum

Üdingen

Untermaubach

Winden

Neuer Friedhof Richtung Unterführung
Spielplatz neben Einfahrt Parkplatz
Steinstraße Richtung Fußballplatz
Rurweg zwischen Parkplatz und Vereinsheim
Pützgasse Ecke Röschen
Bahnübergang Prontzgraben
Neuer Friedhof
Ruruferradweg Richtung Obermaubach auf Höhe der Teiche
Richtung Tennisplatz/Wiese am alten Ehrenmal, Spender, am oberen Ende des Weges in Richtung Straße
Am Burgplatz
Sportplatz rechts vorbei (Verlängerung Parkplatz) Richtung Feld
Verlängerung „Zum Alten Wehr“
„Hundewiese“
Park Maubacher Str. Ecke Kelterstraße
Verlängerung Bergstraße Ecke Kelterstraße

Dorfbüro Kreuzau wechselt den Standort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass das Dorfbüro in der Hauptstraße 68 im Zentrum von Kreuzau zum 31. Januar 2025 geschlossen wird.

Es ist geplant, das Dorfbüro an einem neuen Standort wieder zu eröffnen. Die genauen Details zu Zeitpunkt und Ort der Wiedereröffnung sind noch in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser Übergangsphase.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen wir Ihnen auch weiterhin per E-Mail dorfbuero@kreuzau.de oder telefonisch unter 0160-90171731 zur Verfügung.

Ihr Dorfmanagement Team

Repair-Café Kreuzau

REPAIR Kreuzau CAFE

Das Repair-Café Kreuzau sucht noch interessierte ehrenamtliche Reparateure im Bereich Elektronik. Wer Interesse an dieser ehrenamtlichen Arbeit hat, wird im Team herzlich aufgenommen.

Für Rückfragen und Informationen: Telefon 02422/507-255 oder unter klima@kreuzau.de



Bausachverständiger
MICHAEL HAGNER

SOFORTHILFE
ZUM FAIREN PREIS



TÜV Rheinland® PersCert
geprüfte Qualifikation als
Sachverständiger für
Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung

Bausachverständiger
Michael Hagner GmbH
GF: Michael Hagner
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
und Gebäudeinstandsetzung (TÜV)
Mühlenstraße 34 · 52382 Niederzier
Tel: 0 24 28 / 80 36 444
Mobil: 0152 / 34 11 15 54
info@sv-buero-hagner.de
www.sv-buero-hagner.de



Nasse Wände, feuchte Keller, Schimmelpilzbefall?

Ich ermittle neutral und zu fairen Preisen die Schadensursache und erarbeite ein Sanierungskonzept.

Zwei Angebote – Drei Meinungen?

Vorliegende Angebote prüfe ich auf Richtigkeit und unterstütze Sie gerne bei der Entscheidungsfindung.

**Sanierungsmaßnahmen sind teuer ...
und Sie möchten schließlich nur einmal sanieren!**

**Zu Ihrer maximalen Sicherheit unterhalten wir Kooperationen
zu ortsansässigen Fachbetrieben.**

Termine im Überblick vom 17.01.2025 bis 14.02.2025

- **Ausstellung „Alles rund um Karneval“**
09.01.2025 - 07.03.2025
Rathaus, Foyer, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **CDU-Fraktion**
17.01.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **FDP-Fraktion**
17.01.2025 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **SPD-Fraktion**
17.01.2025 | 19:00
- **CDU-Fraktion**
18.01.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **FDP-Fraktion**
18.01.2025 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **SPD-Fraktion**
18.01.2025 | 19:00
- **Bündnis90/Die Grünen-Fraktion**
20.01.2025 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Umweltausschuss**
21.01.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spielenachmittag der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
23.01.2025 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Schachspielen für jedermann der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
23.01.2025 | 17:15 - 18:30
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Tennispiel Herren 40 - Tennisclub TC-Ruraue-Untermuibach**
26.01.2025 | 16:00
Tenniszentrum Düren-Kreuzau, Friedenau 15, 52372 Kreuzau
- **Bau- und Planungsausschuss**
28.01.2025 | 18:00
Großer Sitzungssaal
- **Erzähl-Café und Spielenachmittag der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
30.01.2025 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Schachspielen für jedermann der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
30.01.2025 | 17:15 - 18:30
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus**
30.01.2025 | 19:00
Großer Sitzungssaal
- **CDU-Fraktion**
03.02.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **FDP-Fraktion**
03.02.2025 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **SPD-Fraktion**
03.02.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Haupt- und Finanzausschuss**
04.02.2025 | 19:00
Rathaus, großer Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spielenachmittag der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
06.02.2025 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau

- **Schachspielen für jedermann der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
06.02.2025 | 17:15 - 18:30
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Repair Café**
07.02.2025 | 15:00 - 18:00
Ev. Gemeindehaus, Heribertstr. 5, 52372 Kreuzau
- **1. JruBe Schluppe-Sitzung der K.G. „Ahle Schlupp“ 1880 Kreuzau e.V.**
08.02.2025 | 19:00
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Närrischer Kaffeeklatsch mit dem VdK-Sozialverband, K.G. „Ahle Schlupp“ 1880 Kreuzau e.V.**
09.02.2025 | 15:00 - 18:00
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau
- **Bündnis90/Die Grünen-Fraktion**
10.02.2025 | 19:00
Rathaus, kleiner Sitzungssaal, Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
- **Stammtisch Heimat und Geschichtsverein Kreuzau 2011 e.V.**
12.02.2025 | 18:00 - 20:00
Restaurant Hellas, Bahnhofstr. 2, 52372 Kreuzau
- **Erzähl-Café und Spielenachmittag der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
13.02.2025 | 15:00 - 17:00
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **Schachspielen für jedermann der Seniorengemeinschaft Kreuzau**
13.02.2025 | 17:15 - 18:30
Bürgerhaus, Am Bahnhof, 52372 Kreuzau
- **2. JruBe Schluppe-Sitzung der K.G. „Ahle Schlupp“ 1880 Kreuzau e.V.**
15.02.2025 | 19:00
Festhalle Kreuzau, Windener Weg 24, 52372 Kreuzau

Aktuelle Termine, mobil abrufen unter:

www.kreuzau.de/veranstaltungen

Sie können Ihre **Termine/Veranstaltungen** auf der Homepage der Gemeinde Kreuzau direkt im Terminkalender eintragen. Nach Freischaltung durch die Gemeinde stehen die Termine zur Verfügung. Hier ist insbesondere von Vorteil, dass im Termin eine Beschreibung, Bilder und Links hinterlegt werden können.

Hinweis:

Die Tagesordnung des Rates der Gemeinde Kreuzau wird mindestens 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Bekanntmachungskasten am Rathaus Kreuzau, Bahnhofstraße 7 (Haupteingang), 52372 Kreuzau sowie im Internet (www.kreuzau.de) über das Ratsinformationssystem bekannt gemacht.

DUSCHABTRENNUNGEN

BADSANIERUNGEN



Besuchen Sie unsere Ausstellung!



... aus freude am duschen

Nickepütz 19
52349 DN-Gürzenich
☎ 0 24 21/5 00 20 34-35
E-Mail: info@dusch-point.de

www.dusch-point.de

Fundgegenstände Gemeinde Kreuzau abgegeben im Zeitraum 01.12.2024 bis 06.01.2024

Lfd.-Nr.:	Fundanzeige	Fundgegenstand	Beschreibung	Fundort
107/2024	09.12.24	Einzel Schlüssel	grauer Schlüsselkopf	Drove, Kommweg
01/2025	06.01.25	Bargeldbetrag		Kreuzau, Waschpark

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind geltend zu machen bei der Gemeinde Kreuzau, Bahnhofstraße 7, 52372 Kreuzau
Tel.-Nr.: 02422 507-102, E-Mail: ordnungsamt@kreuzau.de

Nächstes Erscheinungsdatum

Das nächste Amtsblatt erscheint am

14.02.2025

Bitte alle Mitteilungen für das nächste Amtsblatt bis
spätestens **Mittwoch, den 05.02.2025,**

10.00 Uhr, per Mail einreichen.

Später eingereichte Artikel werden nicht mehr berücksichtigt!

**Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Text- und Bild-
dokumente ausschließlich in digitaler Form über die
Mailadresse: Amtsblatt@Kreuzau.de entgegennehmen
können. Texte sollten im Word-Format übermittelt werden.**

Die Übersendung von Papierdokumenten wird vom Verlag nur
noch im besonderen Ausnahmefall akzeptiert.

SCHULNACHRICHTEN

Einladung zum 2. Informationsabend für Eltern von Grundschulern und Interessierte



Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen lädt herzlich zum 2. Informationsabend ein! Dieser findet am 20. Januar 2025 um 18 Uhr im Forum des Schulzentrums Kreuzau statt.

Der Abend bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich über die schulischen Angebote und Möglichkeiten zu informieren. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und interessante Gespräche.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an. Dies ist entweder per E-Mail an sekretariat@sek-kn.nrw.schule oder telefonisch unter 02422-9069100 möglich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tannenbaum für die GGS Stockheim

Auch für die Adventszeit 2024 schenkte Familie Ackers der GGS Stockheim wieder einen stattlichen Tannenbaum, der von den Kindern der OGS festlich geschmückt wurde und in der Dunkelheit den Schulhof mit Glanz erfüllte.

Am letzten Schulhof fand für die Schulkinder in der Stockheimer Kirche eine kleine Feier zum Jahresende statt. Die Klasse 2 spielte die Weihnachtsgeschichte nach und einige Kinder trugen bekannte Gedichte vor. Zwischen den Beiträgen wurde fleißig gesungen. Die Lehrerinnen Frau Kuhn und Frau Emmerich begleiteten die Lieder mit Violine und Gitarre. Als am Ende das bekannte Weihnachtslied „Feliz Navidad“ erklang, hielt es die Kinder nicht mehr auf ihren Plätzen. Alle tanzten und sangen tatkräftig und mit viel Freude mit. Damit alle Kinder wohlbehalten zur Kirche und zurück zur Schule kamen, sicherten drei Schülerlotsinnen aus der Elternschaft den Weg. Die Kolleginnen der GGS Stockheim bedanken sich recht herzlich für die Unterstützung durch die Eltern, den Förderverein und die Schulpflegschaft und wünscht allen ein glückliches neues Jahr 2025.



Traditioneller Weihnachtsabend am Gymnasium KREUZAU

In der vorweihnachtlichen Zeit fand am Gymnasium KREUZAU der traditionelle Weihnachtsabend statt, der von der Schülervertretung mit viel Engagement und Herzblut organisiert wurde. Das festlich geschmückte Forum war der perfekte Rahmen für einen Abend voller Musik, Gemeinschaft und besinnlicher Momente.

Die Veranstaltung begann mit zahlreichen musikalischen Beiträgen der talentierten Musikklassse und der Brass AG, die die Besucher mit ihren Darbietungen begeisterten. Die Klänge von festlichen Melodien erfüllten den Raum und luden alle Anwesenden zum Mitsingen ein. Gemeinsam wurden bekannte Weihnachtslieder angestimmt, was die Vorfreude auf das bevorstehende Fest noch verstärkte. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Aufführung der Weihnachtsgeschichte, die in mehreren Akten von Liam aus der sechsten Jahrgangsstufe vorgetragen wurde. Der rote Faden der Erzählung zog sich durch den gesamten Abend und sorgte für eine besinnliche

Atmosphäre, die alle Anwesenden in ihren Bann zog. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Abends war die Unterstützung der Afrika AG, die eine Spende in Höhe über 800 € für ihre Partnerschule in Sambia übergeben konnte. Diese großzügige Summe wurde durch verschiedene Aktionen und Spenden gesammelt und zeigt das große Engagement der Schüler für soziale Projekte. Der Abend fand seinen gemächlichen Ausklang bei Waffeln und Kakao, die von den Organisatoren liebevoll vorbereitet wurden. Hier hatten die Schüler und Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu lachen und die festliche Stimmung in vollen Zügen zu genießen. Ein großer Dank geht an alle Schüler, die mit viel Herz und Einsatz diesen besinnlichen Abend organisiert haben. Ihr Engagement hat nicht nur zur festlichen Stimmung beigetragen, sondern auch gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Nächstenliebe sind. Wir freuen uns schon auf den nächsten Weihnachtsabend und die vielen schönen Momente, die er mit sich bringen wird!



Orchester des Gymnasiums im Konzernachmittag des Lions Club Kreuzau/Rureifel

Swinging Bells – unter diesem Thema nahm das Orchester des Gymnasiums Kreuzau unter der Leitung von Christian Ebbertz am Konzernachmittag in der Pfarrkirche St. Heribert teil.

Als Veranstalter konnte der Lions Club Kreuzau/Rureifel durch dieses Benefizkonzert mit Dürener Künstlern spenden für seine Förderprojekte sammeln. Die Förderung der jungen Generation liegt den Lions besonders am Herzen. Mit Mitgliedsbeiträgen und den Erlösen aus unseren Aktionen fördern sie ganz gezielt Projekte für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende in der Region. So konnten im Anschluss an den Konzernachmittag die Karnevalisten der Windener Seempötte und die Sekundarschule Kreuzau jeweils einen Spendenscheck für ihre eigenen Projekte entgegennehmen.

Das Orchester des Gymnasiums Kreuzau nahm erstmals am Weihnachtskonzert der Lions teil. Mit drei Stücken, die teils mit Chorbegleitung dargeboten wurden, präsentierten sich die jungen Musiker dem Kreuzauer Publikum und wurde im Nachhinein mit Applaus und einem großen Lob für ihre musikalische Leistung und Teilnahme am Benefizkonzert belohnt.



Sambia AG des Gymnasiums KREUZAU

Ein Jahr voller Engagement für die Partnerschule in Sambia

Die Sambia AG des Gymnasiums KREUZAU hat im vergangenen Jahr mit viel Herzblut und kreativen Ideen Spenden für ihre Partnerschule in Sambia gesammelt. Durch verschiedene Aktionen, wie den Verkauf von Weihnachtskarten und köstlichen Kuchen, konnten die Schüler nicht nur ihre Kreativität unter Beweis stellen, sondern auch einen wertvollen Beitrag leisten.

Im letzten Jahr wurde bereits eine erfreuliche Summe von 400 € gesammelt. In diesem Jahr konnte die AG sogar die Grenze von 500 € knacken und einen Spendenbetrag von 812€ einsammeln! Diese

beeindruckende Leistung zeigt das große Engagement und die Solidarität der Schüler, die sich für ihre Mitschüler in Sambia einsetzen. Es ist besonders wichtig zu betonen, dass alle gesammelten Spenden zu 100 % an die Schüler in Sambia weitergegeben werden. Mit diesen Mitteln können dort viele positive Veränderungen bewirkt werden, sei es durch die Unterstützung von Bildungsprojekten oder die Bereitstellung von notwendigen Materialien.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender, die durch ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass die Sambia AG ihre Ziele erreichen konnte. Euer Engagement macht einen echten Unterschied und hilft, das Leben der Schüler in Sambia zu verbessern. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Aktionen und darauf, auch in Zukunft gemeinsam Gutes zu tun!



Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Untermaubach-Bogheim EINLADUNG

zur
**Sitzung der Jagdgenossenschaft
des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Untermaubach-Bogheim**

**am Freitag, 21. Februar 2025 um 19:00 Uhr
im Pfarrheim Untermaubach, Auf dem Graben 6,
52372 Kreuzau-Untermaubach**

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung.
2. Bekanntgabe d. Niederschrift über die letzte Jagdgenossenschaftsversammlung vom 07.03.2021.
3. Bericht der Kassenführerin und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands und der Kassenführerin
5. Durchführung der Neuwahlen
 - 5.1. Ordentlicher Jagdvorstand
 - 5.1.1. Jagdvorsteher/in
 - 5.1.2. Erste/r Beisitzer/in
 - 5.1.3. Zweite/r Beisitzer/in
 - 5.2. Stellvertretender Jagdvorstand
 - 5.2.1. Stellvertretende/r Jagdvorsteher/in
 - 5.2.2. Stellvertretende/r Erste/r Beisitzer/in
 - 5.2.3. Stellvertretende/r Zweite/r Beisitzer/in
 - 5.3. Schriftführer/in und stellvertretende/r Schriftführer/in
 - 5.4. Kassenführer/in und stellvertretende/r Kassenführer/in
 - 5.5. Zwei Rechnungsprüfer/innen
 - 5.6. Zwei stellvertretende Rechnungsprüfer/innen
6. Verlängerung des bestehenden Pachtvertrags
7. Verschiedenes

Die Eigentümer der bejagbaren Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Untermaubach-Bogheim gehören, werden hierdurch als Jagdgenossen zu der Versammlung eingeladen. Es sind nur die in der Versammlung vertretenen Jagdgenossen stimmberechtigt. Jeder Jagdgenosse kann sich vertreten lassen. Vertreter bedürfen der schriftlichen Vollmacht; in dieser muss die Größe des zu vertretenden Besitzes angegeben sein. Die von einem Bevollmächtigten vertretene eigene Grundfläche zuzüglich der Grundfläche der von ihm vertretenen Jagdgenossen darf 1/3 der Gesamtfläche des Jagdbezirks nicht überschreiten. Außerdem darf der Bevollmächtigte höchstens 5 Jagdgenossen vertreten. Vollmachten sind spätestens eine 1/2 Stunde vor Beginn der Versammlung im Tagungsraum abzugeben.

Kreuzau, den 07. Januar 2025

Der Vorsitzende des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft Untermaubach-Bogheim

gez. Franz-Josef Künster

Im Heidehof 29 - 52372 Kreuzau /

Email: JG-Untermaubach-Bogheim@gmx.de

MITTEILUNGEN AUS DEN PFARRGEMEINDEN



Kirchliche Angelegenheiten Evangelische Gemeinde
Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Martin Gaevert, Tel.: 02421/2620689 oder 0176/81140127

Bibelkreis

Donnerstag, 23.01., 19:00-20:30 Uhr Text: 2. Korintherbrief 4
 Donnerstag, 13.02., 19:00-20:30 Uhr Text: Prediger 7,15-18

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

An jedem Mittwoch im Monat jeweils 15:00-17:00 Uhr

Frauenfrühstück

an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr. Mittwoch, 05.02., 19.02.,
 Der Kreis ist offen und freut sich über jede Frau, die dazu kommt.
 Infos: Frau Brunk, 02422/4436

Teenkirche Kreuzau (11 Jahre bis 15 Jahre und Geschwisterkinder)

Samstag, 15.02., 10:00 – 13:00 Uhr

Kinderkirche Samstag, (4-7 Jahre)

Samstag, 08.03., 10:00 – 13:00 Uhr
 Olga Maier und Martin Gaevert
 Kontakt: Martin Gaevert, 02421/2620689

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau / Obermaubach

altersgemischt mittwochs und donnerstags vormittags, Infos: www.bildung-bewegt-düren.de oder 02421/188-170

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch, ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15:00 – 17:00 Uhr.

Mittwoch, 22.01

Mitsingkonzert mit Doris Wennmacher und Klaus Broscheid

Mittwoch, 26.02.

Reisebericht von einer Safari in Afrika.

Rüdiger Beckmann und Erika Günther

Bei Fragen bitte bei Martin Gaevert melden: 02421/2620689

Repaircafe

Freitag, 7.02., 15:00-18:00 Uhr

Reparatur nur nach vorheriger Anmeldung unter klima@kreuzau.de
 02422/507-355

Samstag, 18.01., 10:00 – 13:00 Uhr

Olga Maier und Martin Gaevert

Kontakt: Martin Gaevert, 02421/2620689

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau / Obermaubach

altersgemischt mittwochs und donnerstags vormittags, Infos: www.bildung-bewegt-düren.de oder 02421/188-170

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch, ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15:00 – 17:00 Uhr.

Mittwoch, 22.01

Großer Mitsingkreis mit Doris Wennmacher und Klaus Broscheid

Bei Fragen bitte bei Martin Gaevert melden: 02421/2620689

Repaircafe

findet das nächste erst im Februar statt.

Reparatur nur nach vorheriger Anmeldung unter klima@kreuzau.de
 02422/507-355

WIR GEBEN IHRER TRAUER ZEIT UND RAUM

Jochen Schwarzenbacher

BERATEN UND
BETREUEN

HELFE UND
BEGLEITEN

VORSORGEN

Norbert Sievernich

WIR STEHEN IHNEN JEDERZEIT HILFREICH ZUR SEITE.

BÜRO: KREUZAU VETTWEISS-SIEVERNICH

TEL. 024 22 – 50 47 67 TEL. 022 52 – 8 36 79 60

www.bestattungshaus-sievernich.de

Dino und Walter Breuer

Bestattungen

Karl Breuer

Das Leben steckt voller Möglichkeiten. Der Abschied auch.
 Wir zeigen Ihnen, was geht und wie es geht.
 Möglichkeiten nehmen Gestalt an.

Zentraler Ruf:
(0 24 21) / 1 42 81
 52349 Düren, Weierstr. 18

Filiale Kreuzau:
(0 24 22) / 73 93
 52372 Kreuzau, Feldstr. 2

www.Karl-Breuer.de

"Ich möchte das Wie und Wo selbst wählen."

"Ich würde gerne mit dem Wind auf Reise gehen."

"Ich würde gerne mit jemand reden der mich versteht."

"Ich würde gerne Zuhause Abschied nehmen."

"Ich würde gerne von den Wogen der See getragen werden."

"Ich würde gerne die Musik wählen die mir am Herzen liegt."

"Ich würde gerne vorsorgen um sicher zu sein."

Bestattungshaus Pietät Lüssem

Roonstr. 21 - 52351 Düren
 Tel.: 02421/ 34660
 www.trauerfallhilfe.de



Mundartgottesdienst für Frauen im Februar

Es ist mittlerweile schon eine gute Tradition, dass wir den Frauengottesdienst vor Karneval als Mundartgottesdienst feiern, und so laden wir auch in diesem Jahr wieder alle Frauen ganz herzlich ein am **Montag, dem 17. Februar um 8.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Heribert Kreuzau.**

In unsere „Moddersprooch“, so wie uns der Schnabel gewachsen ist, wollen wir gemeinsam beten und singen und so zeigen, dass Kirche, Lachen und Fröhlichkeit durchaus zusammen gehören! Mir freue oss, wenn ihr all met Höötche kott! Anschließend sind wieder alle ganz herzlich zum Frühstück im Pfarrzentrum eingeladen.

für das Vorbereitungsteam und natürlich auch die „Frühstücksfrauen“: Monika Schall, Gemeindereferentin

Von Ostermann bis Bläck Föös – mer holle de Fastelovend en de Kirch!

Es macht doch einfach nur Spaß: **mit vielen anderen zusammen die guten alten kölsche Karnevalslieder zu singen!** Gerade die Lieder von Willi Ostermann, die Songs der Bläck Föös und viele andere sind uns von Kindheit an vertraut und werden jedes Jahr wieder gerne gesungen. Und warum nicht gleich mit Orgelbegleitung, verstärkt durch Schlagzeug und Gitarre! **Franz-Matthias Goffart an der Orgel** und seine kleine Band laden wieder zum Mitsingen und Schunkeln ein. Wir treffen uns **am Donnerstag, dem 20. Februar um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Heribert.** Vorbereitete Texthefte sorgen dafür, dass wir auch noch die 2., 3. oder 4. Strophe singen können! Im Anschluss lädt **das Frauenteam zum fröhlichen Beisammensein** bei einem kleinen Umtrunk ein.

Monika Schall, Gemeindereferentin

**„Un wenn et Trömmelche jeht“ –
Krözauer Wievekarneval**

Ob „met Höötsche“ oder im vollen Kostüm: wir laden alle Frauen zu einem jecken, karnevalistischen Nachmittag ein und freuen uns, wenn viele Spaß an der Freud' haben und mit dabei sind. Wir freuen uns natürlich ganz besonders, wenn Sie einen Beitrag, ob nun einen Sketch, einen Witz, eine Büttensprache oder was auch immer zu unserem Nachmittag beitragen. Denn nur so wird's richtig bunt und verrückt.

Reden, wie uns der Schnabel gewachsen ist und dabei „jecke Tön“ zur Sprache bringen, ist natürlich in unserer Muttersprache, dem Dialekt oder Platt besonders schön. Das muss nicht unbedingt Kreuzauer Platt sein, auch andere Dialekte sind uns willkommen. Wir freuen uns aber auch, wenn diejenigen kommen, die einfach gerne mit dabei sind und sich auf ein paar närrische Stunden freuen.

Los geht's **am Montag, dem 24. Februar um 14.11 bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrzentrum in Kreuzau. Einlass: 13.45 Uhr!!!** Stärken werden wir uns bei Kaffee und Leckereien, die in die 5. Jahreszeit passen.

Da wir im Saal im Pfarrheim leider nicht unbegrenzt Platz haben, wir aber auch niemanden zurück schicken möchten, werden im Vorfeld im Pfarrbüro Eintrittskarten zum Preis von 8,- € verkauft. **Der Vorverkauf startet am Dienstag, dem 11. Februar um 16.00 Uhr im Pfarrbüro.**

für das Vorbereitungsteam: Monika Schall, Gemeindereferentin



DER LETZTE WEG
IN GUTEN HÄNDEN...

BESTATTUNGSHAUS
Stefan Schmitz

VORSORGE ZU LEBZEITEN

TAG UND NACHT
ERREICHBAR!

Erledigung aller Formalitäten

Tel. 0 24 24 90 16 16

bestattungen-stefan-schmitz.de



Abschiednehmen ist ganz persönlich, wir achten Ihre Wünsche.

So individuell wie das jeweilige Leben ist, so individuell sollte auch eine Beerdigung sein.

Wir verstehen uns als Mitglied des Bestatterverbandes NRW e. V. als Berater für die **Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten**, als **Begleiter im Trauerfall** und als Ansprechpartner in allen Fragen zum Thema Bestattung.



Astrid Holzportz Hans-Hubert Holzportz

Wir sind für Sie immer erreichbar unter Tel.: 02422/3518

Hans-Hubert Holzportz, privat: Vor dem Bruch 8c, 52372 Kreuzau; www.bestattungen-holzportz.de

VEREINSMITTEILUNGEN

Met PRINZ CARLO I. zesamme fiere !



Bei der Karnevalsgesellschaft Ahle Schlupp 1880 Kreuzau e.V. laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Schluppe starten mit Prinz Carlo I. und seinem Team an der Spitze in die 145. Session. Prinz Carlo I. (Carlo Kaptain) mit seinen Adjus Lukas Wolff, Arne Kaptain, Max Fechler und Michael Nievelstein

Der Start in die Session steht unmittelbar bevor. Alle Veranstaltungen ergeben sich aus dem nachstehenden Überblick:

Mo. 03.02.2025 18.00 Uhr

Kartenvorverkauf/-ausgabe

für die Jruße Schluppe-Sitzungen
in der Gaststätte Alte Post

Sa. 08.02.2025 19.00 Uhr

1. Jruße Schluppe-Sitzung

So. 09.02.2025 15.00 Uhr

Närrischer Kaffeeklatsch mit dem „VdK Sozialverband“

Sa. 15.02.2025 19.00 Uhr

2. Jruße Schluppe-Sitzung

Mo. 17.02.2025 18.00 Uhr

Kartenvorverkauf

für die Sonndaachssitzung in der Gaststätte Alte Post

Sa. 22.02.2025 10.00 Uhr

Haussammlung mit Verteilung des Rosenmontagszugprogrammheftes

Sa. 22.02.2025 15.00 Uhr

Kindersitzung mit Inthronisation des Kinderprinzen Ole I.

So. 23.02.2025 15.00 Uhr

Sonndaachssitzung eine Sitzung für JUNG und ALT

Do. 27.02.2025 17.00 Uhr

Fastelovend „PUR“

mit DJ „Zölili“ | Live-Einlage „Raderdoll“

Sa. 01.03.2025 19.00 Uhr

Prinzenball zu Ehren von Prinz Carlo I.

mit der Coverband „Eventuell eine Band“ |

So. 02.03.2025 10.30 Uhr

Plattdeutsche Messe in der Pfarrkirche „St. Heribert“

So. 02.03.2025 ca. 11.30 Uhr

Verleihung des Tillmann-Gottschalk-Verdienstordens

im Sitzungssaal des Rathauses

Mo. 03.03.2025 13.30 Uhr

ROSENMONTAGSZUG

Mo. 03.03.2025 16.00 Uhr

ROSENMONTAGSBALL mit DJ „Zölili“

Eintrittspreise

Jruße Schluppe-Sitzungen 15,00 €

Sonndaachssitzung 10,00 €

Kindersitzung für Kinder FREI
für Erwachsene 5,00 €

Fastelovend „Pur“ KVV 8,00 €

AK 10,00 €

Prinzenball KVV 10,00 €

AK 12,00 €

Rosenmontagsball KVV 10,00 €

AK 12,00 €

Veranstaltungsort

Alle Saalveranstaltungen finden in der Kreuzauer Festhalle statt.

Kartenvorbestellungen für den Sitzungskarneval

Kartenvorbestellungen für den Sitzungskarneval werden jeweils bis zum Vortag des Sitzungstermins entgegengenommen:

Telefonisch Manfred Kempen (02422) 6833

Mail: kartenvorverkauf@ahleschlupp.de

Sichern Sie sich ab sofort ihre Eintrittskarten für die „tollen Tage“

Die Tickets für unsere Veranstaltungen an den „tollen Tagen 2025“ (Weiberfastnacht, Karnevalssamstag und Rosenmontag) können ab dem 15.01.2025 bei folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

Gaststätte „Op de Bahn“, Bahnhofstraße 2, 52372 Kreuzau
Dürener Lokal-Anzeiger, Kaiserplatz 12 – 14, 52349 Düren

Interesse an der Teilnahme am Kreuzauer Rosenmontagszug?

Möchten Sie sich mit einer schönen Fußgruppe oder sogar mit einem Wagen am Kreuzauer Rosenmontagszug beteiligen?

Wer Interesse hat, wendet sich bitte bis zum 31.01.2025 an unseren Zugmeister Reiner Leisten, Schützenstraße 9, Tel. (02422) 901 880.

Anmeldeformulare: www.ahleschlupp.de

Anmeldungen per E-Mail:

reinerleisten@ahleschlupp.de

Exklusiv für Zugteilnehmer des Kreuzauer Rosenmontagszuges bieten wir das „Kombi-Ticket“ für die tollen Tage (Weiberfastnacht, Karnevalssamstag und Rosenmontag) in der Festhalle Kreuzau für nur 25,00 € an; Anfragen hierzu unter: kartenvorverkauf@ahleschlupp.de

Der Button zur Session 2024/2025

Der Button zur Session 2024/2025 ist in der Festhalle vor den Sitzungen und während der Pausen käuflich zu erwerben und gehört zu der im Jahr 1992 gestarteten Buttonserie.

Haussammlung

Am Samstagvormittag, den 22.02.2025 findet in unserem Ort Kreuzau wieder die traditionelle „Haussammlung“ mit der Verteilung des Rosenmontagszugprogrammheftes 2025 statt. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und danken schon jetzt für Ihre Spende.



Rurtal Pflege
Nierhoff

Ambulanter Pflege- und Service-Dienst

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Beratung nach § 37.3
- Behandlungspflege
- Betreuung und Hauswirtschaftlicher Dienst

Drovestr. 151 A
52372 Kreuzau

Telefon: 0 24 22 / 90 46 20

Telefax: 0 24 22 / 90 46 21

Mobil: 01 79 / 93 57 863

info@rurtal-pflege.de
www.rurtal-pflege.de

„Bei ons drierht sich alles öm Brauchtum on Mottesproch“!

Die Karnevalsgesellschaft „Ahle Schlupp“ stellt jetzt den Orden für die Session 2024/2025 vor. Dieser Orden steht vor allem für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung der kulturtreibenden Vereine in unserem Ort. Er untermauert das Engagement dieser Vereine für Brauchtum und Muttersprache und zeigt die Festhalle sowie die Hans-Hoesch-Stiftung, in der sich das kulturelle Leben in unserem Ort hauptsächlich abspielt.

Die Idee für diesen Orden hatte unser Medienwart Manfred Schall, der diesen Orden in bewährter Manier in Zusammenarbeit mit unserem Ehrensator Richard Schall gestaltet hat.

Der Orden hat zudem die Besonderheit, dass er aus zwei Elementen besteht. Die hintere Scheibe kann gedreht werden, so dass auf der vorderen Seite verschiedene Mundartbegriffe erscheinen. So kann sich jeder „Ordensträger“ einen für sich passenden Begriff suchen und einstellen.



Auf dem Foto mit dem Orden: Prinz Carlo I (links) zusammen mit Mitgliedern des Vorstandes und Manfred Schall (ganz rechts)

Die KG „Decke Boom“ Stockheim informiert

Nach der hoffentlich besinnlichen Weihnachtszeit und einem für Sie hoffentlich erfolgreichen Jahreswechsel möchten wir Sie noch einmal auf unsere bevorstehenden Veranstaltungen hinweisen.

Die **Dorfsammlung** für unser **Wurfmaterial für den Karnevalsumzug** findet am Samstag, den 11.01.2025 statt. Hier findet auch ein **Kartenvorverkauf** im **Pfarrheim von 11.00h bis 13.00h** für „**Jeck im Ring**“ statt.

Am **Freitag, den 31.01.2025 ab 19.00h** geht es dann los! Wir sind wieder „**Jeck im Ring**“! In der dritten Auflage dieser Veranstaltung freuen wir uns u.a. auf das **Trompeterkorps „Efeilkank“**. Ein weiteres Highlight sind die „**Funky Marys**“. Nicht zu vergessen, der Auftritt des im Kölner Karneval etablierten und bekannten Sängers „**Micky Brühl**“ ehemaliger Frontsänger der „Paveier“!

Eintrittskarten sind ab sofort bei allen Vorstandsmitgliedern zum Preis von 17,00€ erhältlich. Es werden auch Sitzplätze vorhanden sein! Weitere Vorverkaufsstellen sind die Bäckerei Claßen im Kollweg 8, sowie Schaar Pflanzenwelt Am Burgholz 1 in Kreuzau - Stockheim. Am **Samstag, den 01.02.2025 ab 14.00h** startet dann unser „**Jeck am Nommedach**“! Unsere Version der Kindersitzung!

Unsere eigenen Kräfte, bestehend aus unserer Bambinigarde, unserer kleinen und mittleren Garde, dem Tanzpaar sowie dem Tanz Duo und unseren beiden Mariechen werden in dieser Session nicht nur auf unseren eigenen Bühnen ihre einstudierten Tänze vorführen, sondern uns auch auf zahlreichen Ausmärschen zu unseren befreundeten Karnevalsgesellschaften im Gemeinde- und Kreisgebiet begleiten.

Unser **Karnevalsumzug** geht am **Karnevalssonntag**, den 02.03.2025 ab 11.11h. Startpunkt/Aufstellort ist die Straße „Hahnsweide“ in Stockheim. Anschließend starten wir bereits ab 12.00h unsere „Af-

ter Zoch“ Party in der alten Kirche. Interessierte Teilnehmergruppen können sich bereits jetzt mit dem Vorstand der KG in Verbindung setzen. Der Zugweg kann dem im ganzen Ort verteilten Flyer entnommen werden.

Die KG „Decke Boom“ würde sich freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam die Tradition des Karnevals lebendig halten und uns auf unseren Veranstaltungen besuchen.

Jede Jeck is angesch un bei os ist jede Jeck willkomme!!!

Trotz der weiterhin ernsten und angeschlagenen politischen Lage in der Welt, möchten wir Ihnen allen eine kurze Pause vom Alltagsstress bieten. Also „drenk doch eene met, stell Dich nitt su ahn!“

Wir freuen uns auf Sie!!!

Terminhinweise der KG Seeräuber Obermaubach 1989 e.V.

22.02.2025: Galasitzung in der Turnhalle Obermaubach (Einlass ab 18.00 Uhr/ Beginn: 19.00 Uhr)

23.02.2025: Kindersitzung (Einlass ab 13.00 Uhr/ Beginn: 14.00 Uhr)

02.03.2025: Karnevalsumzug mit anschließender After-Zoch-Party in der Turnhalle Obermaubach (Start: 14.00 Uhr)

Inthronisation von Prinzessin Alex I. bei der KG „Wendene Seempött“



Am vergangenen Wochenende war die Karnevalsgesellschaft Wendene Seempött der Mittelpunkt des närrischen Geschehens in der Gemeinde Kreuzau, als Prinzessin Alex I. feierlich inthronisiert wurde. Doch vorher bedankte sich das scheidende Dreigestirn bei ihren Familien, ihren Adjutanten, den Seempött und natürlich dem Publikum für eine tolle Session. Erst dann nahm Präsident André Nußbaum die Insignien der Macht in die Hände der Gesellschaft zurück. Im Anschluss betrat die neue Tollität in Begleitung der Prinzensgarde, der Ehrengarde und natürlich ihren Adjutantinnen unter tosendem Applaus die Bühne. Kurz darauf erhielt sie die Prinzenkette und das Zepter. Die frisch inthronisierte Prinzessin ergriff das Wort. Und getreu ihrem Motto: „Ejal ob blau-wiess, rut oder jrön, Fastelovend is bongk un överal schön!“ wurde es ein fröhlicher und bunter Abend. Vor dem Start ins Programm gab es eine besondere Ehrung für den Vater der neuen Prinzessin, der für seine langjährigen Verdienste um die Karnevalsgesellschaft Wendene Seempött mit dem begehrten „Ehrenseempött“ ausgezeichnet wurde. Dieser Preis wird nur an Mitglieder verliehen, die sich in herausragender Weise für den Verein eingesetzt haben. Die Ehrung stieß auf großen Beifall und setzte einen feierlichen Rahmen für die weiteren Höhepunkte des Abends. Einer der überraschendsten Momente des Abends war das unerwartete Erscheinen von Peter Prumbach. Als Überraschung der Familie der Prinzessin trat er auf die Bühne und sorgte für einen echten Überraschungseffekt. Das Publikum war von den Liedern sichtlich begeistert und feierte ausgelassen mit der Prinzessin.

Im weiteren Verlauf des Abends sorgten die verschiedenen Programmpunkte für beste Unterhaltung. Die Prinzensgarde und Ehrengarde zeigten mit ihren Tanzdarbietungen und Auftritten ihr Können und brachten den Saal zum Beben. Auch die Schautanzgruppe der

Seempött, die „Vinos“ und „Colonia grön wieß“ begeisterten mit ihren Tänzen und brachten das Publikum in ausgelassene Karnevalsstimmung.

Besonders hervorzuheben war der Auftritt von Ne Usjefflippte, der als Büttenredner durch seine spitzfindigen und humorvollen Reden für zahlreiche Lacher sorgte. In seiner gewohnt charmanten Art nahm er die Karnevalsfreunde auf eine Reise durch die Welt der närrischen Ereignisse und sorgte für einen unterhaltsamen Höhepunkt des Programms. Musikalisch ging es weiter mit dem Auftritt der Band Schnütz. Sie lieferte einen energiegeladenen Auftritt ab, bei dem niemand stillsitzen konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der „Blauen Funken Zül-pich“, die mit ihrer Präzision und ihren beeindruckenden Tänzen für ordentlich Stimmung sorgten.

Micky Brühl, bekannt durch seine zahlreichen Hits und seine sympathische Art, heizte dem Publikum zum großen Finale ordentlich ein. Mit seinen eingängigen Liedern und mitreißenden Melodien konnte er die Stimmung auf ein weiteres Level heben.

Die Inthronisation von Prinzessin Alex I. war ein rundum gelungener Abend, der den Beginn der Karnevalssession für die Karnevalsgesellschaft Wendene Seempött markierte. Die Familie, die Mitglieder, alle befreundeten Vereine und alle Karnevalsfreunde feierten gemeinsam bis spät in die Nacht die Ernennung der neuen Prinzessin, die den Verein mit ihrer fröhlichen und herzlichen Art repräsentieren wird.

Windener Billardspieler erfolgreich bei der Deutschen Meisterschaft

Jörg Undorf und Dirk Dienes werden Deutsche Vizemeister

Ende November 2024 fand die Austragung der Deutschen Meisterschaft im Billardsport statt. Für den BC Winden hatten sich Jörg Undorf und Dirk Dienes für die Meisterschaft qualifiziert. Im Doppel Dreiband Cup traten insgesamt 16 Mannschaften an. In 4 Vorrunden wurden die Teilnehmer fürs Viertelfinale ermittelt. In der Vorrunde setzten sich unsere Spieler zunächst gegen den CV Kassel 2 durch, verloren aber ihr zweites Vorrundenspiel gegen den Billard Center Weywiesen 2. Im Entscheidendem Spiel gegen Billard Center Weywiesen 1 setzte man sich mit 40 : 39 denkbar knapp durch und machte das Viertelfinale klar.

Dort traf man auf den BC Rothebusch 1. Mit 50 : 38 setzte man sich klar durch und dem Halbfinale stand nichts mehr im Weg.

Gegner war hier die Mannschaft vom BC Witten 1. Hier spielten die beiden Windener ihre beste Partie des Turniers. Mit 50 : 23 lies man dem Gegner keine Chance, bei einem GB von 2,173, dem drittbesten des gesamten Turniers. Nun standen die Zeichen auf Finale und damit Deutsche Meisterschaft.

Gegner waren nun die Mannschaft von BC Stadtlohn 2. In einem ausgeglichenen und spannenden Spiel setzten sich der Gegner aus Stadtlohn knapp mit 50 : 47 durch und wurden Deutscher Meister. Doch auch der 2. Platz ist ein großer Erfolg für unseren Verein. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr mit dem Titel.

Alles im allem ein gelungener Auftritt unserer beiden Spieler, die unsere Farben würdig vertreten haben.

Heimat und Geschichtsverein Kreuzau

Der Heimat und Geschichtsverein Kreuzau hat ein neues Buch herausgegeben: „Die Papierfabrik Winden, 150 Jahre Geschichte der Familie Kayser“

Autor des Buches ist P.H. Arndt aus Düren. In über ein Jahr Recherche hat Herr Arndt die Geschichte der Papierfabrik Kayser zu Papier gebracht. Er selbst hat in seiner Studentenzeit dort gearbeitet.

Zur Recherche hat Herr Arndt viele Zeitzeugen und die Nachfahren der Familie Kayser persönlich interviewt. Entstanden ist ein Buch von über 170 Seiten, illustriert mit zahlreichen Fotos.

Beschrieben wird die Geschichte von den Anfängen im Jahre 1804 bis zur Aufgabe der Fabrik in den 70ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Unterstützung erhielt der Verein bei den Druckkosten durch eine Spende der Sparkasse Düren, über die Förderplattform „wir stehen dahinter“.

Das Buch ist zum Preis von 19,-- € erhältlich in der Buchhandlung „Lesezeichen“ in Kreuzau oder über die Vereinsmitglieder H.P. Arndt Tel: 02421/495419 oder Waltraud Dix Tel: 0177/5964426

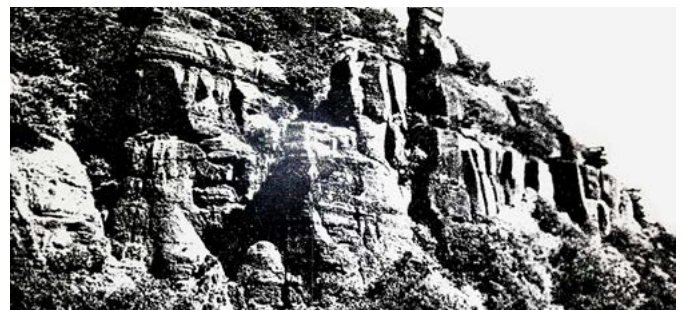


Geschichte

Rolf Krudwig - Heimat- und Geschichtsverein Kreuzau - „DIE HOCHKOPPELMÜHLE“

Die hochaufragenden Hochkoppelfelsen mit dem Kreuz bei Untermaubach bilden eine Zierde des Tales. Sie nehmen sich aus wie eine Pforte, an der sich, die das Gebirge verlassende und zur Ebene hinaustretende Rur, ein letztes Mal bricht.

„Wo fern am Waldessaume, die Rur ins Tal tritt aus...“, so beginnt die erste Strophe des Rur-Gedichtes von Josef Schregel (*13.3.1865 +24.12.1946). An welche Örtlichkeit der Heimatdichter hierbei gedacht hat, ist uns nicht bekannt. Es ist aber vorstellbar, dass er dieses Nadelöhr mit der flussabwärts liegenden Talaue vor Augen hatte und sich dadurch zu dem o.a. Gedicht inspirieren ließ.



Die Hochkoppel, der letzte Felsen der Buntsandsteingruppe an der Rur zwischen Blens und Untermaubach (Erdzeitalter Trias), ist die einzige markante Felspartie, die auf der westlichen, sprich linken Seite des Rurtales liegt. Kein Felsen im Tal der Rur rückt so nahe an den Fluß heran wie diese herausragende Felsgruppe. Man hat den Eindruck, dass der Fluß diesen schroffen, steil abfallenden Felsen mit besonderem Einsatz geformt hat, als wenn er es ahnte, dass

es die letzte Arbeit im Gebirge ist und nun die Ebene auf ihn wartet.
- Papierindustrie an der Rur - Welche Voraussetzungen waren gegeben -

Die Anfänge der Papierherstellung im Dürener Land lassen sich bis zum Ende des 16. Jahrhunderts verfolgen; bis etwa zu einem Menschenalter vor dem Dreißigjährigen Krieg, der der aufblühenden Papierindustrie einen erheblichen Rückschlag brachte. Der zeitliche Schwerpunkt des Aufbaues der Papierindustrie im hiesigen Raum vollzog sich allerdings im Wesentlichen im 18. und 19. Jahrhundert. In dieser Zeit haben sich Pionierunternehmer der deutschen Papierindustrie an der Rur angesiedelt. Was ist es nun gewesen, was die Dürener Papierindustrie zu solchem Blühen und Gedeihen gebracht hat? Wir dürfen zwei Voraussetzungen in den Vordergrund stellen: Zum einen ist es das Wasser der Rur, die den Ruf des Dürener Landes als Papierstandort begründet hat. Das besondere weiche Wasser, frei von mineralischen Bestandteilen und die dadurch bedingte hervorragende Qualität des Feinpapiers führen dazu, dass das Rurtal um Düren schon vor Jahrhunderten zu einem Zentrum der deutschen Papierindustrie wurde. Noch heute gibt es in diesem Gebiet eine Vielzahl von mittleren bis großen Papierunternehmen, die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt sind. Zum anderen hat sich in dieser Zeit eine Tradition entwickelt, dass das selbständige Unternehmertum vom Vater auf den Sohn oder von Geschlecht zu Geschlecht vererbt wurde. So trägt fast die ganze Papiererzeugung des Dürener Landes jene gediegenen Züge altererbter Gesinnung und zuverlässigen Handelns aus überlieferter Anschauung, immer wieder umgesetzt in die Gegebenheiten einer fortschreitenden Entwicklung.

- Die Rur und die Mühlenteiche -

Die Rur, ursprünglich ein wilder und unregelmäßiger Gebirgsfluss, ist im Laufe der Zeit gezähmt worden. Durch Dämme, Wehre und Mühlenteiche wird der Fluss seit dem Mittelalter reguliert. Die Wasserführung der Rur war am Mittel- und am Unterlauf aus vielerlei Gründen nicht geeignet zur Anlage von Wassermühlen an ihren Ufern. Um aber ihre Wasserkraft der Wirtschaft und dem Gewerbe dienstbar zu machen, legte man die Mühlen an den höher gelegenen Talhang und führte das Rurwasser durch sogenannte Mühlenteiche herbei, die links und rechts aus der Rur abgezweigt wurden. Im mittleren Lauf ist die Rur die Mittelachse eines zusammenhängenden Wasser-

systems von Mühlengraben, die zu einem großen Teil ins Mittelalter aber auch in die frühe Neuzeit datiert werden.

Die Mühlenteiche an der Rur sind also von Menschen geschaffene Landschaftsteile mit historischer Bedeutung, künstliche Gewässer mit Kanalcharakter, die als linienhafte Elemente die Kulturlandschaft prägen. Die Gräben heißen in dieser Region Teiche nach dem rursseitig angelegten Deich. Dieser entstand durch den Aushub und gab dem Teich wahrscheinlich für Laien missverständlichen Namen. Die Teiche (einschließlich Wehre) sind also erhaltenswert aus: regional-geschichtlichen und ortsgeschichtlichen Gründen. Mit der Wasserkraft der Teiche wurden seit dem Mittelalter Mahl-, Öl-, Papier- und Eisenschneidmühlen angetrieben.

Der mittlere Rurlauf reicht von der Talsperre Obermaubach bis zur Einmündung der Wurm, ein Abschnitt von ca. 60 km Flusslänge. In diesem Bereich zweigen zehn Mühlenteiche parallel zur Rur ab. Sie werden aus der Rur geleitet, folgen dem Verlauf der Höhenlinien und lehnen sich an alte Rurläufe an, sind aber auch teilweise neu gestochen. Sie begrenzen seitlich das Überschwemmungsgebiet der Aue und sind zwischen 0,5 und 15 km lang, im Querschnitt rechteckig, seitlich gefestigt durch Eichenpfähle und Geflecht, begleitet von Bäumen in der offenen Landschaft und innerhalb von Fabrikanlagen als Kanäle ausgebildet.

Die Rur (Einzugsgebiet 2.300 qkm) nimmt in ihrem Lauf drei größere Gewässer auf, nämlich Urft (Einzugsgebiet 373 qkm), Inde (Einzugsgebiet 374 qkm) und Wurm (Einzugsgebiet 355 qkm). Durch diese und weitere kleinere Zuflüsse beträgt die Wasserführung der Rur im Unterlauf ca. 18 cbm/sec. und an der niederländischen Grenze beim Pegel Stah im Mittelwert 21,5 cbm/sec.

Auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Kreuzau befinden sich links der Rur drei Teiche: der Untermaubacher -, der Hochkoppeler- und der Winderner Teich.

- Der Hochkoppeler Teich und die Errichtung einer Papiermühle - Unser Interesse gilt dem Hochkoppeler Teich. Dieser ist eine jüngere Anlage und entstand im Jahre 1786 als ein gewisser Heinrich Larscheidt von Johann Freiherrn von Spieß zu Büllenheim auf Burg Untermaubach am 20.5.1786 die Genehmigung zur Erbauung einer Papiermühle unter dem Hochkoppel-Felsen erhielt. Zu diesem Zweck wurde der Mühlenteich gegraben; er war mit knapp 500 Me-



Erneuerbar - Effektiv - Einsparend

Bis zu 85% weniger Stromkosten

Investieren Sie in Ihr eigenes Hauskraftwerk
Night & Day! Auch für Wärmepumpe
und Ladepunkte!



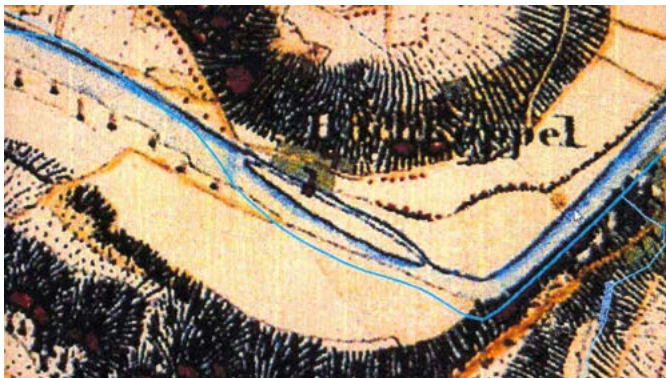
www.solarTiger.de®

Elektro & Energie Harperscheidt GmbH

Am Burgholz 2-4 · 52372 Kreuzau
Tel 02421 / 6934921 · Fax 02421 / 9521 487



tern der kürzeste Teich an der Rur. Die Mühle und der Teich sind nach der auf dem letzten Ausläufer der Eifelberge gelegenen Buntsandsteinkuppe, der Hochkoppel, benannt. Das Wehr, das die Rur staute, um linksseitig Wasser in den Teich einzuleiten, befindet sich bei „Km 87,37“, gemessen flussaufwärts von der Einmündung der Rur in Roermond in die Maas.



- Der ersten Papiermühle unterhalb der Hochkoppel war nur von kurzer Zeitdauer -

Der Hochkoppeler Teich liegt, wie auch der Untermaubacher Teich auf dem Gebiet der Unterherrschaft Maubach. Der Inhaber der Unterherrschaft ist Freiherr Johann von Spieß zu Büllenheim. Die o.a. Gründungsurkunde, unterschrieben und respektive besiegelt, ist an Bedingungen geknüpft. So hat Heinrich Larscheid neben der geldlichen Abgabe auch Papierlieferungen an die Inhaber der Herrschaft von Maubach zu liefern. Die Papiere hatten das Wasserzeichen „H-L“ und stammen aus der Mühle des Heinrich Larscheid von der Hochkoppel. Die Papierherstellung ist aber zeitlich begrenzt und zwar von 1786 bis 1804, denn am ersten Ergänzungstag des Jahres XII der französischen Republik, das ist der 18. September 1804, verkauft Heinrich Larscheid vor dem Notar Merlo in Düren seine Papiermühle zu Maubach mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Rechten und Gerechtigkeiten den Handelsleuten Johann Stamm und Franz Wilhelm Löh aus Solingen für 3.000 Franken.

Larscheid versucht daraufhin eine andere Berufsmöglichkeit. Er bittet im Jahre XIII (1805) um die Genehmigung eines Mühlenbaues im Weidenbachtal, Gemarkung Ruhrberg, Eifel. Sein Gesuch aber wird abgelehnt, weil die Müller von Woffelsbach, Dedenborn, Simmerath und Lammersdorf Einspruch erheben.

- Genehmigung durch Napoleon zur Umänderung der Mühle unterhalb der Hochkoppel in einen Schleifkotten -

Mit der Abschaffung des Adels und des Lehnwesens (Ende des Absolutismus) durch die französische Herrschaft westlich des Rheins, wird z.B. eine wasserrechtliche Genehmigung nicht mehr durch die Unterherrschaft Maubach erteilt.

Die Firma Stamm und Löh ändert die Papiermühle in einen Schleifkotten um, d. h. Fertigung von Geräten aus Eisen, Stahl oder Kupfer. Sie bittet daher am 30. April 1806 um die Genehmigung der Errichtung von zwei Hämmer zur Verfertigung der o.a. Geräte. Die Konzession erfolgt am 1. September 1807 durch Napoleon aus dem Palais St. Cloud. In den Befreiungskriegen sollen in dem Schleifkotten auch Waffen geschliffen worden sein.

- Die französischen Dekrete und ihre Auswirkungen im linksrheinischen Gebiet zu Beginn des 19. Jahrhunderts. -

Die Besetzung der linksrheinischen Gebiete (1794/95) durch die französische Revolutionsarmee und ihre anschließende Eingliederung in die Französische Republik bzw. ab 1804 in das Französische Kaiserreich haben die politische und gesellschaftliche Ordnung in unserer Region tiefgreifend verändert. Vor allem wurden die wirtschaftlichen Strukturen dauerhaft umgewandelt. Das Rheinland erlebte in den Jahren von 1804 bis 1814 einen kräftigen Modernisierungsschub. Innerhalb dieser allgemeinen Entwicklung nimmt Stadt und Kreis Düren aufgrund ihrer wirtschaftlichen, politischen und konfessionellen Eigenschaften einen besonderen Platz ein. In der traditionellen katholischen Gegend lebten bereits seit dem 17. Jahrhundert einige protestantische Familien. Die neuen französischen Gesetze, z. B. Gesetz zur Absetzung der Zünfte, (Protestanten konnten dort nicht Mitglieder sein), Handelsgesetzbuch, Errichtung von Handelsgerichten und Handelskammern, haben im Dürener Lande, von Zwängen befreit, einen wirtschaftlichen Aufschwung eingeleitet und auch jenseits der „französischen Zeit“ - also bis weit in die

preußische Zeit - das wirtschaftliche und politische Leben dominiert. Auch der wirtschaftliche Aufschwung der Dürener Papierindustrie war unverkennbar. Das Rheinland gewann durch die Staats- und Wirtschaftspolitik von 1804 bis 1814 einen Vorsprung gegenüber den restlichen preußischen Ländern, die überwiegend landwirtschaftlich geprägt waren.

- Am 1. Januar 1820 bittet Franz Wilhelm Löh zu Maubach um Genehmigung, seine Schleifmühle, genannt Schleifkotten, in eine Tuch- und Walkmühle umändern zu dürfen -

Dem Gesuch liegt ein gut kolorierter Situationsplan bei. Wasserbauinspektor Rössler (Bezirksregierung Aachen) stellt aber fest, dass die Umänderung bereits vollzogen ist. Löh rechtfertigt sich damit, dass er angenommen habe, dass die bereits vormals durch den Besitzer der Herrschaft Maubach ausgestellte Konzession ihn dazu berechtigt habe. Mit Bewilligungsurkunde der Bezirksregierung Aachen vom 17.10.1821 erhielt Franz Wilhelm Löh die Genehmigung zu einer Umänderung der Schleifmühle in eine Walk- und Tuchmühle. Nach dem Mühlenverzeichnis des Jahres 1820 hatte die Mühle ein unterschlächtiges Wasserrad, vier Hämmer und beschäftigte zwei bis drei Arbeiter. Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahre 1830 in der Walkmühle nunmehr vier Arbeiter.

- Verkauf der Walkmühle in Maubach -

1832 beabsichtigt Franz Wilhelm Löh sein Anwesen in Maubach zu verkaufen. Gründe des Verkaufs der Mühle sind nicht bekannt. Notar Rüttgers in Düren unterbreitet unter dem Datum des 9. August 1832 ein Angebot über die Verkaufsgegenstände wie Gebäude, Grundstücke, Benutzungsanlagen am Gewässer, betriebliche Einrichtungen sowie Wasserrechte.

In den Kauf steigt der Dürener Tuchfabrikant Johann Peter Schoeller (1778 – 1838) ein, der schon in Düren und der näheren Umgebung mehrere dieser Unternehmen besitzt. Der Akt wird am 20. November 1832 getätigt. (Hinweis: Einen Markstein in der Geschichte der Dürener Tuchindustrie bildete Leopold Schoeller. Er gründete 1815 mit seinem Bruder Friedrich eine Tuchfabrik unter dem Namen „Friedrich und Leopold Schoeller“. Die Verdienste des Dürener Tuchfabrikanten Leopold Schoeller fanden höchste Anerkennung durch Verleihung der Ehren- und Goldmedaille. Der König von Preußen verlieh ihm den Titel eines Geheimen Kommerzienrates).

- Und wieder Papiermühle – Die Papiermacherfamilie Strepp aus Kreuzau übernimmt die Hochkoppelmühle -

Im Jahre 1867 wird die Hochkoppelmühle wieder Papierfabrik. Am 26. Oktober 1867 verkauft der Sohn und Erbe des Johann Peter Schoeller, nämlich der Kommerzienrat Robert Arnold Schoeller, Kaufmann und Tuchfabrikant zu Düren, den Brüdern Peter Josef Strepp (* 7.7.1833) und Johann Strepp (*28.10.1838), beide Papierfabrikanten aus Kreuzau, die Hochkoppelmühle, bestehend aus dem Wohnhaus, der Mühle mit Wasserrad und Getriebe, den Nebengebäuden, Garten, Wiesen und Ackerland für 7.000 Taler. Peter Josef und Johann Strepp sind die Söhne des Papierfabrikanten Peter Strepp (*1791) und der Anna Maria Meyer. Mit dem Erwerb der Hochkoppelmühle hängt anscheinend folgender Verkauf eines Grundstückes in Kreuzau zusammen. Am 27.11.1867 verkaufen die Geschwister Marg. Strepp, Elis. Strepp, Joh. Heidebüchel, Johann Strepp, Bernhard Josef Strepp und Peter Josef Strepp dem Peter Lüttgen, Schlosser zu Kreuzau, ein Haus in der Teichstraße für 700 Taler. (Dort befindet sich heute ein Getränkemarkt).

- Johann Michael Strepp, der Ahnherr der Papiermacher-Familie Strepp im Dürener Land -

Bevor wir den Werdegang der Papiermacherfamilie Strepp an der Hochkoppel-Mühle weiter begleiten, wenden wir uns dem Ahnherrn der Papiermacherdynastie Strepp, nämlich Johann Michael Strepp, zu. Ende des 17. Jahrhunderts überzog Ludwig der XIV., König von Frankreich, die Pfalz mit zahlreichen Raubzügen. Diese wurden erst durch den Frieden von Ryswijk im Jahre 1697 eingestellt. Johann Michael Strepp hat vermutlich aufgrund der Kriege und der Zerstörung die Pfalz verlassen und ist auf seiner Wanderschaft in das hiesige Papiermachergebiet gekommen. Es ist anzunehmen, dass er zwischen 1685 und 1695 geboren ist. Strepp ist Calvinist und konvertiert vor seiner Heirat mit Helena Horst, diese zu Lendersdorf getauft, zum katholischen Glauben.

Seit 1717 steht Johann Michael Strepp als Pächter der Boisdorfer Papiermühle (am Lendersdorfer Teich) im Dienste der Freiherren von der Horst (nicht verwandt mit der Ehefrau des Johann Michael Strepp). Strepp strebt nach Selbständigkeit und erwirbt im Jahre 1733 die von einem Hans Klein im Jahre 1669 errichtete Papier-

mühle „Auf dem Quert“ am Niederauer Mühlenteich im heutigen Friedenau. Dieser Standort war vor der Umwandlung in eine Papiermühle bis zum Jahre 1606 die Kreuzauer Bleihütte (Creutzauwe Schmelzhütte). Vermutlich ist der Ahnherr der Papiermachedynastie Strepp um 1745 verstorben. Die Lage Auf dem Quert erweist sich in der Folgezeit aus verschiedenen Gründen als recht ungünstig und kostspielig für eine Papiermühle. Kurz entschlossen gibt Tillmann Strepp, (1721 – 1789), der 2. Sohn von Johann Michael Strepp, die Mühle „Auf dem Quert“ auf und baut vermutlich im Jahre 1772 oberhalb der bis dahin „obersten Mühle“ am Kreuzauer Mühlenteich eine neue Papiermühle. Die bis dahin „oberste Mühle“ war Ende des 18. Jahrhunderts im Eigentum von Jakob Theodor Deutgen (ab 1858 Gebr. Hoesch). Diese ist nun die „mittlere Mühle“ am Kreuzauer Mühlenteich. Die Strepp's Mühle ist nunmehr die erste Mühle unterhalb des Oberschellenwehres, wo der Kreuzauer Teich aus der Rur abgeleitet wird.

Tillmann Strepp ist also der Erbauer der obersten Mühle. Sein Sohn Peter (* 1754) und dessen Schwager Wilhelm Boltersdorf, der die älteste Tochter Katharina Elisabeth des Tillmann Strepp 1778 geheiratet hat, firmieren nach dem Tode des Vaters im Jahre 1789 „Strepp & Boltersdorf“. Vermutlich trennen sich Strepp und Boltersdorf im Jahre 1832.

Am 9.2.1818 verstirbt Peter Strepp, der Enkel des Johann Michael Strepp. Seine Witwe und die Söhne Philipp (*1788), Peter (*1791) und Johann (*1796) führen das Unternehmen weiter.

An dieser Stelle verlassen wir das weitere Geschehen der „obersten Mühle“ am Kreuzauer Mühlenteich; halten aber fest, dass von Philipp und Peter Strepp nun zwei Stämme ausgehen, die eigene Unternehmen besitzen. Die Linie des Philipp Strepp bleibt auf der Papierfabrik zu Kreuzau, wogegen die Söhne des Peter Strepp, nämlich Peter Josef und Johann Strepp, unter der Firma „Gebrüder Strepp“ die Hochkoppelmühle wieder in eine Papierfabrik umändern. Bis auf ein kurzfristiges Dasein der Hetzinger Papiermühle von 1820 bis 1834 ist die Hochkoppelmühle die 1. Papiermühle an der Rur im damaligen Kreis Düren. (Hinweis: Die Zerkaller – Papiermühle (seit 1888) bezieht ihr Wasser aus dem nahen Kallbach und nicht aus der Rur).

- In einem kriegerischen Jahrzehnt fand der Start der Hochkoppelmühle am 1.4.1868 statt. -

Vier Jahre nach dem Krieg gegen die Dänen im Jahre 1864 und zwei Jahre nach dem Bruderkrieg 1866 gegen Österreich bei Königsgrätz beginnen Peter Josef und Johann Strepp noch mit drei Bütteln die Papierproduktion auf der Hochkoppelmühle. 1871 wird der erste Dampfkessel aufgestellt. Am 22.4.1876 wird ein zweiter Dampfkessels konzessioniert.

Der deutsch-französische Krieg 1870/71 brachte zunächst einen Rückgang der Produktion des wirtschaftlichen und industriellen Lebens im Rheinland; doch aufgrund des glücklichen Ausgangs des Krieges belebte sich die Papierindustrie auch im Dürener Land zusehends.

Das junge Unternehmen erleidet allerdings am 20. Oktober 1877 einen empfindlichen Rückschlag. In der Nacht vom 19.10. auf den 20.10.1877 ist in der Papierfabrik Hochkoppelmühle bei Maubach ein Feuer ausgebrochen und hat das gesamte Etablissement zerstört. Nach Wiederaufbau der Fabrikgebäude erfolgte die Aufstellung der ersten Papiermaschine im Jahre 1880. Zu dieser Zeit sind bereits 20 Arbeiter beschäftigt.

Am 15.12.1889 stirbt Fabrikant Peter Josef Strepp im 57. Lebensjahr. Am 6.3.1902 schließen vor Notar Daniels Johann Strepp sen., Walburga Barth, Witwe des Papierfabrikanten Peter Josef Strepp, Johann Strepp jun. und August Strepp einen Gesellschaftsvertrag, nach welchem Johann Strepp sen. und die Witwe des Peter Josef Strepp alleinige Inhaber der OHG sind. Sie ändern diese in eine GmbH um, wonach Johann Strepp sen., Johann Strepp jun. und August Strepp zu Geschäftsführern ernannt werden.

Im Jahre 1903 wurde die Weiterführung die Eisenbahnstrecke von Düren über Kreuzau nach Heimbach fertiggestellt. Hierdurch hatten die Arbeiter aus den ruraufwärts gelegenen Orten eine bequeme Verbindung zu den unterhalb gelegenen Papierfabriken. Da der Bahnhof Untermaubach auch ein Güterbahnhof war, kam dieser Umstand auch dem Standort der Hochkoppelmühle zu Gute.

- Wassernutzung und Gesetzgebung -

An dieser Stelle ist es notwendig, auf die gesetzlichen Bestimmungen der „Preußischen Wassergesetze“ hinzuweisen. Das erste Gesetz, dass der Preußische Staat im Rahmen der Gewässerbenutzung erlassen hat, ist das „Preußische Flussgesetz“ von 1843. Zu

Beginn des 19. Jahrhunderts wogte z. B. ein heftiger Kampf um die Wassergerechtigkeit unter den einzelnen Mühlenbesitzern. Da die Hochkoppelmühle die einzige Anliegerin am Gewässer Hochkoppeler Mühlenteich ist, ist sie von Rechtsstreitigkeiten mit Ober- bzw. Unterliegern verschont geblieben. Insofern für die Papiermühle Strepp und ihre Rechtsvorgänger ein glücklicher Umstand. Das war am Lendersdorfer-, Dürener- und Kreuzauer Mühlenteich ganz anders. Dort galt das geflügelte Wort: Jede Partei (Mühlenbesitzer) hat Recht, ohne die Grenzen ihres Rechtes zu kennen.

- Eine höhere Wasserabgabe für die Produktion der Hochkoppelmühle ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts erforderlich -

Um die Kapazität des Werkes zu steigern, wurde die Sohle des Teiches vertieft, das Durchlassprofil des Ober- und Unterlaufes entsprechend verbreitert; und somit stand eine größere Wassermenge zur Produktion zur Verfügung. Gleichzeitig wurde eine neue Turbine eingebaut.

Der Kreisausschuss des Kreises Düren erteilte für diese Maßnahme mit Bescheid vom 19. Mai 1909 auf der Grundlage des „Preußischen Flussgesetzes“ die Genehmigung.

Zu dieser Zeit gab es im Rurfluss noch keine Talsperren, die die Wasserabgabe regulieren konnten. Die preußischen Wassergesetze waren inhaltlich so verfasst, dass die Interessen der Wassernutzer im Vordergrund standen.

Die Firma Strepp besitzt am Wasserlauf der Rur Nutzungsrechte, die von ihr bzw. ihren Rechtsvorgängern seit vielen Jahren ausgeübt werden und zwar:

- a) ein Staurecht, dieses besteht seit Anlegung des Mühlenteiches im Jahre 1786. Die Stauanlage umfasst das ca. 70 m oberhalb der Mühle befindliche Rurwehr - bei dem Wehr handelt es sich um ein „Streichwehr“ mit einem Höhenunterschied von ca. 2 m;
- b) Ableitung von Wasser aus der Rur an dem linken Ufer in den Mühlenteich und damit verbunden der Antrieb der Turbine;
- c) Einleitung des Mühlenteichwassers nach Gebrauch in die Rur.

Vor dem 1. Weltkrieg lauteten die Berichte über den Stand der Dürener Papierindustrie zufriedenstellend bis gut. Zu dieser Zeit waren im Kreis Düren in der Papiererzeugung und Papierverarbeitung rund 4.200 Beschäftigte in 43 Fabriken beschäftigt.



- Bericht aus Stadt und Kreis vom 18. November 1926 zum Tode von Johann Strepp sen. -

Johann Strepp sen., Hochkoppelmühle ist am 12. November 1926 im hohen Alter von 88 Jahren verstorben. Mit ihm ist ein Mann dahin gegangen, der in seinem Berufe viele Jahrzehnte hindurch in unermüdlichem Fleiße wirkte. Er ist ohne Zweifel die anerkannteste Persönlichkeit unter den Papiermachern der Familie Strepp gewesen. In der Todesanzeige heißt es: „Gründer und Mitinhaber der Firma Gebr. Strepp, Seniorchef, Papierfabrikant auf der Hochkoppelmühle, Inhaber des Kronenordens III. Klasse und anderer Orden, Mitkämpfer von 1864, 1866 und 1870/71, langjähriges Mitglied des Bürgermeisterrates und ehemaliger Beigeordneter der Bürgermeisterei Straß-Bergstein“. Das Hinscheiden des vortrefflichen Mannes ruft großes Bedauern hervor bei allen, die ihn kannten. Sein Andenken wird lange, lange fortleben.

August Strepp, Sohn des Verstorbenen, war nun hauptverantwortlicher Geschäftsführer des Unternehmens. Aufgrund der Turbulenzen der Weltwirtschaftskrise ging das Unternehmen 1932 in Konkurs. Noch im selben Jahr übernahmen Robert Hoesch, Unternehmer in Düren, Theo Strepp, Enkel von Johann Strepp und Edmund Paeffgen, Landwirt in Oberbolheim und Onkel von Theo Strepp, zu gleichen Teilen die Anteile der neu gegründeten Strepp GmbH. Theo Strepp, geb. 1906, übernahm die alleinige Geschäftsführung und behielt sie bis zu seinem Tode im Jahre 1973.

- Das Kreuz auf der Hochkoppel -

An der noch jungen Rur, gegenüber dem Kloster Reichenstein, befindet sich eine imposante Felspartie (unterdevonisches Gestein). Josef Arnoldy, der von 1869 bis 1914 Pfarrer von Kalterherberg war, weihte im Jahr 1890 ein 6 m hohe Eisenkreuz zu Ehren von Stephan Horrichem, der als Apostel des Venn galt, ein. Dieser Felsen mit Namen Richelsley, unter dem Namen „Kreuz im Venn“ besser bekannt, ist die erste große Felsgruppe an unserer Rur, nachdem sie die Moorflächen des Hohen Venn verlassen hat. Erstaunlich ist, dass der letzte Felsen am Fluss, die Hochkoppel, auch mit einem Kreuz versehen ist. Nach mündlicher Überlieferung in der Familie Strepp tat Johann Strepp 1870, bevor er in den deutsch-französischen Krieg ziehen musste, den Schwur, auf dem Hochkoppelfelsen ein Kreuz zu errichten, wenn sein Bruder und er wohlbehalten den Krieg überleben würden. So geschehen dann wahrscheinlich in unmittelbarer Folge der glücklichen Heimkehr 1871 aus dem Kriege. Wie dem auch sei, nun zielt seit vielen Jahren ein Kreuz unsere Hochkoppel, den letzten Buntsandsteinfelsen der Eifel an der Rur.

- Klettersport -

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten die rheinischen Alpinisten die Felsen im Rurtal bereits als Übungsgelände für ihre Touren im Hochgebirge entdeckt. Die Hochkoppel und die Felsгалerie bei Nideggen waren Ziel ihres alpinen Ehrgeizes. Die pyramidenartige Form der Hochkoppel, welche fast im Tale ansetzt und nach allen Seiten eine unnahbare Steilheit aufweist, muss auf jeden Alpinisten einen überwältigenden Eindruck machen. Ende des vorigen Jahrhunderts nahm aber der Klettertourismus massiv zu, so dass der Lebensraum „Biotop Fels“ unter Naturschutz gestellt wurde. Nicht nur die Hochkoppel Felsen, sondern auch andere Felspartien rund um Nideggen erhielten diesen Schutzstatus.

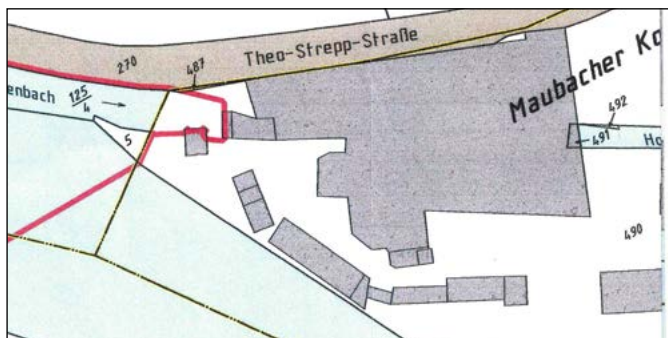
- Ein neues „Preußisches Wassergesetz“ -

Gemäß des „Preußischen Wassergesetzes“ von 1913 finden wir im „Wasserbuch für die Rur“ mit Urkunde des Kreisausschusses vom 27.4.1928 folgende Rechte für die Firma Strepp vermerkt:

Rur I C 3: Recht die Rur mittels eines massiven Wehres aufzustauen;

Rur I A 2: Recht Wasser aus der Rur abzuleiten und zu gebrauchen (Antrieb der Turbine und zu Fabrikationszwecken);

Rur I B 6: Recht Wasser nach Gebrauch wieder in die Rur einzuleiten.



- Streit um das Wasser zwischen dem Wasserwerk des Landkreises Aachen und der Dürener Papierindustrie. Unter dem Datum des 3.7.1926 berichtete die Dürener Volkszeitung vom Talsperrenprojekt im Kalltal. -

Der Bau einer Talsperre im Kalltal zwischen Kallbrück und Paustenbach ist nicht das Problem, nein, im Gegenteil, die Talsperre wird von beiden Parteien gewollt und sie ist auch schon in Planung. Aber das Wasserwerk des Landkreises Aachen ist schon eifrig dabei, einen Stollen (ca. 6 km) von der zukünftigen Kalltalsperre zur bestehenden Dreilägerbachtalsperre voran zu treiben. Dies bedeutet, dass aus dem Einzugsgebiet der Rur, Kallwasser über die Dreilägerbachtalsperre in den Landkreis Aachen gelangt. Dürens Bedeutung und Wohlstand beruht zum größten Teil auf seiner Papierindustrie, die sich aber auch ruraufwärts bis in den Kreuzauer Raum angesiedelt

hat. Die Genehmigung des Bezirksausschusses für den Stollenbau ist nur noch eine Formsache und der Bau ist so gut wie fertig. Diese Anlage soll dem Landkreis Aachen zur Vermehrung seiner Wasserversorgung dienen. Den Papiermachern im Rurtal war zur damaligen Zeit bekannt, dass bei langandauernder Trockenheit die Wasserführung der Rur einem Rinnsal gleichkommt. Jeder Liter Kallwasser, der nicht bei Zerkall der Rur zugeführt wird, fehlte als Brauchwasser in der Rur für die abwärts liegende Papierindustrie.

Diese benötigte in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts für die Herstellung von 1 Kg Feinpapier bis zu 1.000 l. Wasser. Eine Schädigung der gesamten Papier- aber auch Textilindustrie im Dürener Lande kann nicht ausgeschlossen werden, wenn zeitweise das Kallwasser in der Rur ausbleibt.

Der Zeitungsartikel endet mit dem Aufruf an Stadt und Landkreis Düren alles zu unternehmen, um die Absichten des Landkreises Aachen zu unterbinden.

Der Regierungspräsident in Aachen als zuständige Behörde für die Genehmigung der Wasserverteilung des Kallwassers sprach von einem zweischneidigen Schwert. Dies mag auch so zutreffen. Die Folge war, dass bei Wasserknappheit die Mühlenteiche alles Wasser der Rur aufnahmen und der Fluss streckenweise gänzlich trocken fiel.

Ein Segen für alle war der Bau der Talsperren: Schwammenauel -1938 fertig gestellt, Heimbach, Obermaubach und Kalltalsperre - jeweils 1934“.

Interessant war, dass der Landkreis Aachen auf seine Kosten der Papiermühle Renker in Zerkall einen Stapelteich angelegte, damit diese bei Knappheit von Wasser im Kallbach auf das angestaute Wasser im Teich zurückgreifen konnte.

- Kriegsende und Nachkriegszeit, die Stunde Null -

Die Novembertage 1944 waren für unsere Vorfahren eine furchtbare Zeit, mussten sie jedoch wegen der heran nahenden Front ihre Heimat verlassen. Sie wussten nicht, was in der Fremde auf sie wartete und noch sorgenvoller waren ihre Gedanken, wenn sie an ihr zu Hause dachten; wie würden sie ihre Heimat vorfinden? Nach der Rückkehr aus der Evakuierung im Frühjahr 1945 bot sich ihnen ein Bild schrecklicher Zerstörung. Was Menschenhand und Fleiß in vielen Jahrzehnten zuwege gebracht hatten, war durch das Kriegsgeschehen größtenteils vernichtet worden.

Der Krieg hat ebenfalls die Industrie und das Gewerbe schwer getroffen. Aber es galt die Parole: Wiederaufbau, sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich. Es war keine endgültige Vernichtung der Industrie im Dürener Land. Dem Mut und der Tatkraft der Unternehmer, dem unermüdlichen Einsatz und Fleiß der Mitarbeiter, ist es gelungen, die teilweise fast zerstörten Fabriken wieder aufzubauen und den Jahresumsatz ihrer Erzeugnisse auf die alte Höhe der Vorkriegsjahre zu steigern. Im Laufe von wenigen Jahren konnte die Dürener Papierindustrie auch auf dem Weltmarkt wieder eine führende Position einnehmen.

Nach Eroberung der Höhengemeinden von Hürtgenwald Anfang Dezember 1944 konzentrierte sich der Krieg nunmehr ins Rurtal. Davon betroffen war im Dezember 1944 auch die Hochkoppelmühle. Bereits im November 1944 griffen amerikanische Verbände die Mühle an und die Hauptkampflinie verlief von diesem Zeitpunkt an bis Ende Februar 1945 mitten durch die Fabrik. Nach Kriegsende konnte festgestellt werden, dass die Gebäude teils in deutscher, teils in amerikanischem Besitz gewesen sind. Die Zerstörung lag insgesamt gesehen bei etwa 60 %, wobei glücklicherweise die Wasserturbinen und Dampfkesselanlagen nach einigen Reparaturen leicht wieder in Betrieb zu bringen waren. Als Kuriosum sei erwähnt, dass etwa von Juni 1945 bis Anfang 1946 fünf bis sechs Gemeinden des Amtes Straß-Bergstein durch die mit Wasserkraft der Hochkoppelmühle erzeugte Energie mit Strom versorgt werden konnten.

Vor Kriegsausbruch waren 3 Papiermaschinen in Betrieb. Eine wurde total zerstört, eine zu ca. 60 % und die älteste Rundsiebmaschine blieb fast unversehrt. Im Oktober 1945 wurde mit dieser Maschine der Betrieb wieder aufgenommen.

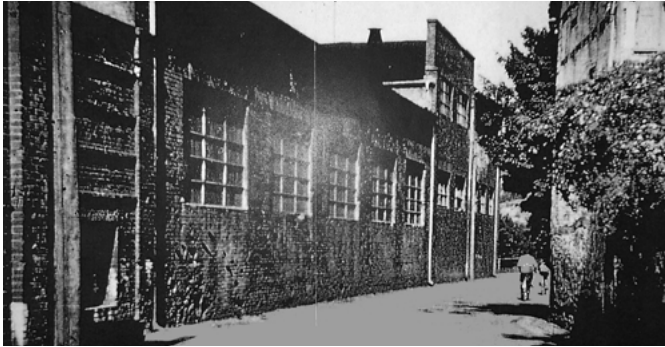
Die zurückgelassenen Rohstoffe waren sämtlich verbrannt und bekanntlich gab es nichts zu kaufen. Und hier ein weiteres Kuriosum: Es wurde Rohdachpappe hergestellt und zwar aus Millionen amerikanischer Pappkartuschen, die die Bevölkerung in den Wäldern der Eifel sammelte und gegen Dachpappe bei der Mühle abließerte. Man darf wohl sagen, dass viele tausende Tonnen dieser Kartuschen die ungeheuren Rohstoffschwierigkeiten überbrückt haben.

- Die Währungsreform und der einsetzende Wirtschaftsboom nach 1949 -

Sofort nach der Währungsreform wurde eine weitere Papiermaschine in Betrieb genommen. Im Jahre 1950 folgte eine Selbstabnahmemaschine von 2 m Breite. Auf ihr wurden Seidenpapiere und bessere Cellulose Papiere hergestellt. Eine weitere Papiermaschine folgte im Jahre 1954, mit einer Breite von 2.400 mm, auf der dann die Fabrikation von Zellstoffwatte und ähnlicher hochwertiger Papiere aufgenommen wurde. Da die alte Kesselanlage mittlerweile für die Fabrikation nicht mehr ausreichte, wurde 1956 eine moderne Kessel- und Turbinenanlage von 64 atü und in der Spitze mit 1.500 Kilowatt Krafterzeugung installiert.

1957 wurde die alte Rundsiebpapiermaschine gegen eine moderne, kombinierte „Langsieb-Rundsieb Papier- und Kartonmaschine“ ausgetauscht.

Zu diesem Zeitpunkt (Ende der 50er Jahre) lag die Produktion bei etwa 60 Tagestonnen und die Beschäftigungszahl betrug insgesamt 170 Angestellte und Arbeiter. Erwähnenswert ist, dass viele Mitarbeiter bereits in der dritten Generation mit dem Werk verbunden waren.



- Die „Fünfziger Jahre“ des vorigen Jahrhunderts in der alten Bundesrepublik - Deutsche Mythen - Das „Wirtschaftswunder“ - Der Anfang war voller Wunder. Aus eigener Kraft, durch den sprichwörtlichen Fleiß haben die Deutschen ihr Land wieder aufgebaut. Kaum hatten emsige Trümmerfrauen den Schutt beiseite geräumt, sorgte die „D-Mark“ für volle Schaufenster. Und ein Minister gab die Losung aus: Wohlstand für alle. So oder ähnlich lauteten die Geschichten aus dem Wirtschaftswunderland. Nach 1950 wachen Europas Volkswirtschaften kräftig und ausdauernd wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Der Boom bescherte auch dem vom Krieg gebeutelten Deutschland einen unverhofften Wohlstand. Nicht zu vergessen, die Deutschen der Bundesrepublik erhielten durch den „Marshall-Plan“ 1,4 Mrd. Dollar. Westdeutschland gehörte zu den großen Gewinnern des Marshall-Planes. Eine entscheidende Voraussetzung für den damaligen Aufstieg war eine weltoffene, in den Westen integrierte Demokratie. Wer heute diese Zugbrücke einholen möchte, hat unser Geschäftsmodell der „Fünfziger Jahre“ nicht verstanden (Zeitschrift: „Zeitgeschichte“ - Deutsche Mythen - von Chefredakteur Frank Werner, Nr. 4/2023 S. 4 ein Auszug).

- Der 4. Juli 1954 war der emotionale Gründungstag der jungen Bundesrepublik -

Aber, da war noch ein Wunder, das nicht verschwiegen werden soll. Am 4. Juli 1954 im Berner Wankdorf-Stadion wurde Deutschland Fußball-Weltmeister. Dieser Tag ist in den Augen vieler Autoren der berühmteste Tag der frühen deutschen Nachkriegsgeschichte. Nie hat Herberger, der damalige Trainer, daran gezweifelt, dass das Wunder von Bern der jungen Bonner Republik, deren demokratische Gehversuche dringend Unterstützung durch Erfolge brauchten, eine enorme Hilfe war. Aber krampfhaft vermied er es, diesen „Schub politisch“ zu bewerten. Das Wunder wirkte über den Sport hinaus. Deshalb war es auch erstaunlich, und dies ist heute gar nicht mehr vorstellbar, dass zum Berner Finale weder der Bundeskanzler, noch der Bundespräsident noch ein Minister anreiste. Der 4. Juli war der emotionale Gründungstag der jungen Bundesrepublik und für Herberger zählte neben dem „Hohen Lied bester Kameradschaft“ immer noch der „Endsieg“. (Zeitschrift „Der Spiegel Edition Geschichte 1/2017 S. 108 von Jürgen Leinemann“ - „Der Endsieg“ - ein Auszug).

- Reaktion aus der damaligen „DDR“ zum WM-Titel der Herberger-Elf -

Die „Friedensfürsten in Ostberlin“ gerieten ob des Sieges der bundesdeutschen Mannschaft in arger Verlegenheit. Sie suchten nach Gründen, warum die „Elf aus dem Lager des Friedens“ ihrer Favoritenrolle nicht gerecht wurde und einer Mannschaft aus dem kapitalistischen Lager unterlag, die, so schrieb die DDR- „Fuß-

ball-Woche“, „mit einer Brutalität attackierte“, wie man sie nur „im amerikanischen „Catchersport“ kenne. Schlusswort des Erfurter Rundfunkreporter Wolfgang Hempel, der das Unglück hatte, das Spiel übertragen zu müssen: „Das Unvorstellbare ist passiert“. Dabei wurde der bundesdeutsche Sieg auch bei der Bevölkerung in der „DDR“ unverhohlen bejubelt. (Quelle wie im o.a. Artikel)

- Zurück zur Hochkoppelmühle; kein glücklicher Beginn im Jahre 1961 - „Die DZ berichtet am 25.2.1961 von einem Brand in der Hochkoppelmühle - Ein Schaden von 50.000,- DM“ -

Kreuzau „In der Hochkoppelmühle bei Untermaubach brach gestern Morgen gegen 6.00 Uhr in einem Lagerhaus ein schweres Schadenfeuer aus, bei dem die in dem Haus lagernde Zellstoffwatte völlig verbrannte. Der Dachstuhl des Lagers wurde ebenfalls ein Opfer der Flammen. Bei den Löscharbeiten verunglückte ein Kreuzauer Feuerwehrmann schwer. Er stürzte durch ein Dach und zog sich hierbei Rippenbrüche und einen Beckenriss zu. Er wurde in das Lendersdorfer Krankenhaus eingeliefert. Im Bericht heißt es weiter, dass der verunglückte Feuerwehrmann zu den besten Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr in Kreuzau zählt. Die Ursache des Feuers konnte noch nicht geklärt werden. Die Produktion des Werkes wurde durch diesen Brand nicht gestört“.

- Der Umwelt- und Naturschutz hält Einzug in die Gesetzgebung zur Nutzung der Gewässer -

Im Jahre 1957 erfolgte im Bereich der gesetzlichen Bestimmungen zur Nutzung der Gewässer eine wesentliche Änderung. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes wurde das Preußische Wassergesetz von 1913 außer Kraft gesetzt. Zweck des neuen Gesetzes ist es, durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushaltes, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut zu schützen. Dies bedeutete, dass ausgesprochene Wasserrechte an die neuen gesetzlichen Bestimmungen anzupassen waren. Mit Bescheid vom 8.1.1969 wurden die Wasserrechte der Hochkoppelmühle darauf hin modifiziert.

Infolge dieses Gesetzes wurde im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts von Obermaubach bis zur Kläranlage bei Birkesdorf der „Rursammler“ gebaut. Er führte sowohl kommunale als auch gewerbliche Abwässer zur Kläranlage und dort wird das Abwasser nach dem jeweiligen Stand der Technik gereinigt und in die Rur eingeleitet. Diese Aufgabe oblag dem „Abwasserverband Rur“ und seit 1993 dem „Wasserverband Eifel-Rur“ als Rechtsnachfolger. All diese Maßnahmen führten dazu, dass an den Mühleteichen in unserer Region Wasseramsel und Eisvogel wieder heimisch geworden sind.

- Strepp in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts -

In den 1950er Jahren war Strepp im Wesentlichen ein spezialisierter Hersteller von Verpackungspapieren mit einer - damals noch unwichtigen, in der Folge für die weitere Entwicklung des Unternehmens aber eminent bedeutsamen - Ausnahme: der Herstellung von Zellstoffwatte, die in Gänze an einen großen Verarbeiter von Damenhygieneprodukten und Krankenunterlagen geliefert wurde. Die Produktion dieser Zellstoffwatte geschah auf einer eigentlich dafür nicht vorgesehenen Packpapiermaschine, die dazu immer wieder für einen gewissen Zeitraum umgerüstet werden musste, um hochgekrepte Papiere erzeugen zu können. Sicherlich keine optimale Herstellmethode, aber als Einstieg von Strepp in den Hygienemarkt von historischer Bedeutung.

Als sich Anfang der 60er Jahre in Westeuropa - aus den USA kommend - langsam der Gebrauch von weicherem Toilettenpapier (sog. Tissue) anstelle des bis dato üblichen Krepppapiers durchzusetzen begann, wagte Theo Strepp die Installation der ersten reinen Hygienepapiermaschine in der Hochkoppelmühle. Gleichzeitig wurde der Aufbau einer Verarbeitungsabteilung beschlossen und zusammen mit der Papiermaschine im Jahre 1964 in Betrieb genommen. In der Converting Abteilung wurden Teile der Maschinenproduktion zu verbrauchsfertigen Produkten wie Toilettenpapier, Servietten, Taschentüchern und später auch Küchen- und Industrieputzrollen weiterverarbeitet.

Im Rückblick kann dieser Schritt als die wichtigste unternehmerische Entscheidung der Strepp KG (Theo Strepp war von 1938 bis 1971 persönlich haftender Gesellschafter) im 20. Jahrhundert betrachtet werden.

Packpapiere, die 100 Jahre lang die Basis des Unternehmens gewesen waren, verloren mehr und mehr an Bedeutung für Strepp. 1970 wurde die vorletzte Papiermaschine eingestellt, 1980 dann die allerletzte demontiert und nach Indien verkauft.

Der Absatz von Hygienepapier verlief ab 1965 in rasanter Weise, so dass die 10.000 Jahrestonnen bald nicht mehr ausreichten, um die steigende Nachfrage abzudecken. Deshalb wurde 1970 eine zweite reine Tissuemaschine in Auftrag gegeben, nunmehr aber mit einer Jahreskapazität von 15.000 Tonnen. In Betrieb kam sie im Jahre 1971. Auch diese konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten mit eigenen Verarbeitungsprodukten und Mutterrollen für andere Converter bald ausgelastet werden.

Im November 1973 verstarb Theo Strepp überraschend. In seinem letzten Lebensjahrzehnt hatte er mit großer Weitsicht und größtem persönlichen Mut aufgrund seiner vollständigen privaten Haftung das Unternehmen in ganz neue Bahnen gelenkt.

Anfang 1976 übernahm sein Sohn Dr. Karl-Theo Strepp die kaufmännische und vertriebliche Geschäftsführung des Unternehmens. Zu dieser Zeit hatte die Firma einen Hygienepapierumsatz von 30 Mio. DM pro Jahr, 6 Mio. entfielen bis 1980 auf Packpapiere. Die Mitarbeiterzahl lag um diesen Zeitpunkt bei etwa 300.



Seit 1978 fungierte Dipl. Ing. Franz Iseemann als Geschäftsführer mit den Verantwortungsbereichen Technik, Personal und Einkauf. Die ständig wachsende Nachfrage nach Hygienepapieren führte 1980 zur Entscheidung, eine weitere dritte Tissuemaschine anzuschaffen. Diese Maschine mit 22.000 jato (Jahrestonnen) Kapazität war ursprünglich für ein iranisches Familienunternehmen gefertigt worden, konnte aber nach der Absetzung des Schahs infolge der

islamische Revolution nicht mehr ausgeführt werden. Parallel zu diesem Entschluss verabschiedete Strepp sich nun endgültig von der Herstellung und Vertrieb von Packpapieren, um sich zukünftig ganz auf das Geschäftsfeld Hygienepapiere zu fokussieren.

Als der ideale Platz für die neue Maschine erwies sich innerbetrieblich der Bereich, wo der untere Mühltisch aus den Gebäuden der Fabrik ins Freie kommt und Richtung Üdinger Brücke in die Rur mündet.

Am 21.10.1980 stellte das Unternehmen deshalb einen Antrag auf Einziehung dieser Gewässerstrecke. Die erforderliche Genehmigung wurde am 20.3.1981 durch die zuständige Wasserbehörde des Kreises Düren erteilt. Ca. 70 m unterhalb der Ableitung aus der Rur wurde der obere Teich wasserdicht verschlossen; alle vorgenannten mit Rechten versehenen Benutzungstatbestände blieben hiervon unberührt.

Im Jahre 1982 wurde die neue PM III in Betrieb genommen, die sehr bald ausgelastet war.

Während viele Wettbewerber Strepps sich vorrangig oder ganz auf den Vertrieb von fertigen Produkten wie vor allem Toilettenpapier, Küchenrollen, Taschentüchern und Servietten konzentrierten, war Strepp strategisch deutlich breiter aufgestellt. Neben der Herstellung von Konsumentenprodukten stellte Strepp als europäischer Marktführer Tissuespezialprodukte für die Erzeuger von Babywindeln, Damenhygieneartikel und Slipeinlagen her. Über viele Jahre war z.B. in fast jeder dritten Pamperswindel, die in Europa verkauft wurde, Tissue von der Hochkoppelmühle verarbeitet. Zellstoffwatte für Krankenunterlagen, für Mullkompressen und Mulltupfer wurden als Rohware aus Untermaubach gefertigt. Zigarettenfilter für bekannte französische Marken stammten ebenfalls von der Hochkoppelmühle; und vieles weitere mehr.

Nichtsdestotrotz stieg europaweit der Anteil fertig verarbeiteter Konsumentenprodukte am Gesamtmarkt nach 1980 ständig an. Dies lag an mehreren Faktoren, die Strepp natürlich nutzte, um auf dieser Welle mit zu schwimmen. Zum anderen nahm der Verbrauch an hochwertigen Hygieneartikeln in allen Ländern mit steigendem Wohlstand nachhaltig zu. Neue Produkte wie Küchenrollen, Produktvariationen (drei- und vierlagiges Toilettenpapier etc) waren die Haupttreiber. Der für Strepp jedoch wichtigste Faktor war der europaweite Siegeszug der als „Private Labels“ bezeichneten Eigenmarken der Kunden des Lebensmittelhandels. Strepp hatte nie eine national oder gar international bekannte Marke, wie sie Wettbewerber mit Tempo, Zewa oder Kleenex besaßen. Aus diesem Grunde hatte Strepp sich sehr früh auf die Fertigung von Eigenmarken für den

Charly's Werkstatt



KFZ-MEISTERBETRIEB

Seit über 30 Jahren Ihr
verlässlicher Partner rund ums Auto

Vor dem Bruch 4-6 · 52372 Kreuzau

Tel.: 02422 901150 · kriegerkreuzau@aol.com

- Kompletter Service rund ums Auto nach Herstellervorgabe
- Wohnmobilservice / Reparaturen
- Automatikgetriebe-Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice und Einlagerung



Ihre Küche im neuen Design

- Modernisierung ihrer vorhandenen Küche
- Austausch von Fronten, Arbeitsplatten und Geräten
- Folierung von Küchenfronten
- Umbauten und Erweiterungen z.B. Innenschubkästen
- Neumontage auf Wunsch mit Elektro- und Wasseranschluss
- Demontage/ Montage bei Versicherungsschäden oder Umzug
- Montage von Badmöbeln
- Reparaturen und Servicearbeiten an Küchen

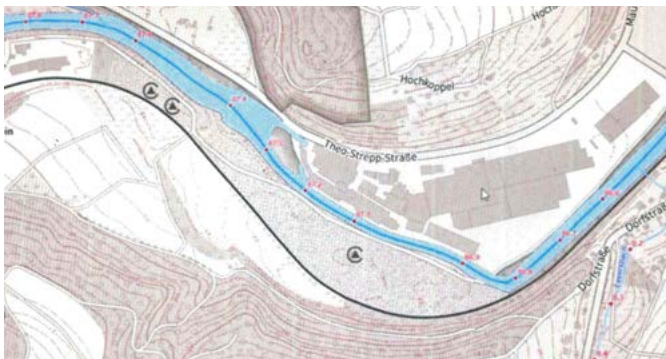
Möbel Montage Schmitz GmbH
Günter Schmitz

Kiefernweg 4
52372 Kreuzau

Telefon: 0170 - 2412911
info@moebel-montage-schmitz.de

Handel fokussiert. Sehr bald merkten immer mehr Verbraucher, dass sie für deutlich weniger Geld qualitativ absolut gleichwertige Ware als „Private Labels“ kaufen konnten. In den 80er und 90er Jahren stieg der Anteil von Eigenmarken des Einzelhandels am Gesamtmarkt deutlich an, wovon Strepp in ganz besonderem Maße profitierte. Große Abnehmer in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Großbritannien und Dänemark wurden langjährig beliefert. Der Exportanteil des Unternehmens lag kontinuierlich bei etwa 60%. Dies alles stellte erhebliche Anforderungen an die Verarbeitung der Produkte, denn die Spezifikationen der Produkte waren in vielen dieser Länder unterschiedlich. Die logistischen Herausforderungen im engen Rurtal wegen der großen Volumina der Produkte waren enorm. Mit dem größten Kunden in der Schweiz wurde Ende der 80er Jahre das „Just-in-Time“ Verfahren eingeführt. Aufgrund der elektronisch übermittelten Abverkaufszahlen beim Kunden bestimmte der Mitarbeiter bei Strepp allein und verantwortlich, welche Produkte in welcher Menge geliefert wurden. Für den Kunden ergaben sich hieraus erhebliche Vorteile, vor allem deutlich reduzierte Lagerbestände.

Die über alle Jahre wachsende Nachfrage bei Strepp führte 1988 zu dem Entschluss, eine weitere Tissuemaschine mit etwa 27.000 Jahrestonnen und einer Maximalgeschwindigkeit von 2.000 m pro Minute zu installieren. Diese wurde 1990 erfolgreich in Betrieb genommen. Um solche Geschwindigkeiten erzielen zu können, wurde erstmals auf das System der Doppelsiebelfertigung zurückgegriffen.



Strepp war seit Beginn der 70er Jahre ein Pionier der Verwendung von recycelten Rohstoffen in Toilettenpapieren gewesen - anfänglich und auch später gegen den hartnäckigen, argumentativen Widerstand der Wettbewerber. In den 80er Jahren wurde dann die Möglichkeit geschaffen, auch plastik- und aluminiumbeschichtete Produktionsabfälle der Milchkartonhersteller zu verarbeiten und die wertvollen Zellulosefasern wiederzuverwerten. In den 90er Jahren gelang es dann, vom Dualen System Deutschland (DSD) gesammelte gebrauchte Tetra Paks etc. als Erster und lange Zeit Einziger auf die bewährte Weise zu recyceln. Der hohe Anteil der ungebleichten braunen Zellstofffasern setzte zwar der Verwendung bei Strepp Grenzen, aber Strepp hatte damit der fast vollständigen Kreislaufwirtschaft von Getränkekartons technologisch die Tür geöffnet.

Mitte der 90er Jahre begann das Unternehmen, sich noch stärker auf verarbeitete Consumerprodukte zu konzentrieren. Dies war auch eine Folge der zunehmenden und dann auch vollständigen Eliminierung von Tissue aus Hoschenwindeln und Damenhygieneprodukten. Die Verarbeitungsabteilung wurde ausgebaut.

Die 1965er Maschine entsprach wirtschaftlich und technologisch nicht mehr den westeuropäischen Anforderungen und wurde nach Mittelamerika verkauft. Eine neue, noch größere Tissuemaschine musste her. Strepp entschloss sich zu einem großen Schritt. Bei Andritz in Österreich wurde eine 5,50m breite Maschine der allermodernsten Bauart mit einer Jahreskapazität von bis zu 55.000 Tonnen geordert. Wie bei den beiden vorherigen Maschinen von 1982 und 90 wurden mit den dazugehörigen infrastrukturellen Maßnahmen rd. 60% des Jahresumsatzes investiert, ein erneuter finanzieller Kraftakt. Ende 1997 wurde auch diese Maschine erfolgreich in Betrieb genommen. Damit war die Grundlage für das nächste Jahrzehnt gelegt.

In der Zeit zwischen 1976 und 1998 war der Hygienepapierumsatz der Hochkoppelmühle von 30 Mio. DM auf 250 Mio. DM gestiegen (bei eher gesunkenen Preisen für die Verkaufsprodukte), die Mitarbeiterzahl von 300 auf rd. 550 angewachsen. Mit ihren 4 Papiermaschinen und 125.000 jato (Jahrestonnen) Kapazität war Kreuzau nun der zweitgrößte europäische Standort für Hygienepapiere mit dem allermodernsten Maschinenpark in Erzeugung und Verarbeitung. Kein Wunder, dass Strepp für internationale Konzerne von größtem Interesse war.

Im deutschen und westeuropäischen Lebensmittelhandel hatten die

Konzentrationsentwicklungen ständig zugenommen. Strepp als mittelgroßes Familienunternehmen drohte immer mehr in Abhängigkeit von wenigen großen Kunden zu geraten. Diese Erkenntnis und die damit einhergehende Gefahreinschätzung waren der ausschlaggebende Grund dafür, das Unternehmen zum Ende des Jahres 1998 aus einer starken Position heraus in die Hände eines großen finnischen Konzerns zu legen.

Mit diesem Schritt endete die unternehmerische Tätigkeit von Strepp im Rurtal nach 280 Jahren, auf die die Familie mit Stolz zurückblicken kann.

- An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Dr. Karl-Theo Strepp bedanken, der durch Gespräche, regen Gedankenaustausch und vor allem schriftliche Formulierungen („Strepp in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts“) wesentlich zum Gelingen dieses Berichtes beigetragen hat. -

- Mein Dank gilt auch Reinhold Leyens, der die Fotos der Hochkoppelmühle nach dem 2. Weltkrieg und die Felsгалerie der Hochkoppel zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat. -

Quellen:

Josef Geuenich - Geschichte der Papierindustrie im Düren-Jülicher Wirtschaftsraum, Mühle Nr. 3, Seite 225-229 - Mit diesem Buch ist Josef Geuenich ein wichtiges Grundlagenwerk der Dürener Geschichte gelungen.

Rheinisches Amt für Denkmalpflege - Unter Denkmalschutzstellung der Kreuzauer Mühlenteiche - Mitteilung des Landschaftsverbandes Rheinland LVR vom 15.10. 2006 an die Gemeinde Kreuzau
Peter Johannes Droste - Wasserbau und Wassermühlen an der Mittleren Rur -

Dr. Odile Häringer: Vortrag im Geschichtsverein Düren am 16.10.2019
„Die Auswirkungen der französischen Dekrete auf die Wirtschaft der Region Düren im 19. Jahrhundert“

- Einsichtnahme in die Wasserbuchunterlagen der Firma Strepp, sowohl bei der unteren Wasserbehörde des Kreises Düren, als auch bei der oberen Wasserbehörde des Regierungspräsidenten in Köln. -
- Einsichtnahme im Stadt- und Kreisarchiv: a) Briefwechsel zwischen Theo Strepp und Josef Geuenich vom 28.10 1958 und 6.4.1959, b) Entwicklung und Entstehung der Mühlen unter Larscheid, Stamm und Löh, c) Mühlenverzeichnis zu Beginn des 19. Jahrhunderts sowie d) Einsicht in Zeitungsbanden bezgl. der Firma Strepp. -

Moderne Tabletten wirken nach Zeitplan

Früher wurden die Apotheker auch „Pillendreher“ genannt, weil sie aus Wirkstoffen in der Tat Pillen drehten oder aber Tabletten herstellten. „Pillen“ dreht heute keine Apotheker mehr, denn was einst Handarbeit war, ist heute eine Wissenschaft für sich und wird als Galenik bezeichnet. Immer ausgefeiltere Methoden denken sich die Wissenschaftler aus, um den Wirkstoff in Tabletten genau dann und in der Dosierung freizusetzen, wenn und in der es für den Patienten am besten ist.

So gibt es zu den herkömmlichen Verzögerungstabletten, die sich allmählich im Magen oder Dünndarm auflösen, moderne Weiterentwicklungen. Ein Prinzip ist die „Tablette in der Tablette“, bei der sich erst die äußere Schicht langsam auflöst und den Wirkstoff frei gibt und dann eine zweite Tablette zum Zuge kommt, die nun ebenfalls ihre Wirkung entfalten kann. So kommen beispielsweise Bluthochdruckpatienten mit nur noch einer Tablette pro Tag aus. In den USA sind sogar Kapseln auf dem Markt, die vier Tabletten enthalten, die sich zeitverzögert nacheinander auflösen. Retard-Tabletten, also solche, die den Wirkstoff verzögert freigeben, werden mit aller Kunst der Galenik hergestellt. Um hohe Wirkstoffspiegel zu Beginn zu vermeiden, sind manche „Pillen“ so präpariert, dass nach dem Auflösen des Lichtschutzlacks durch eine kleine Öffnung in der Tablette Wasser hinein kann, aber nichts hinaus. Im Inneren der Tablette entwickelt sich ein Gel, dass schließlich über 24 Stunden genau dosiert durch das Loch entweicht. Manchmal kommt es jedoch darauf an, dass ein Wirkstoff schnell wirkt, beispielsweise bei akuten Schmerzattacken. Hierfür wurden Tabletten entwickelt, die dank Gefriertrocknung auf der Zunge zergehen. Für Krebspatienten etwa gibt es „Lutscher“, die sicherstellen, dass der Wirkstoff über die Mundschleimhaut schnell aufgenommen wird.

Tabletten haben meist einen Schutzmantel, um sie unbeschadet durch die Magensäure zu schleusen oder dem Patienten einen bitteren Geschmack zu ersparen. Ein Grund andererseits, dass nicht jede Tablette zerteilt werden darf. Gern beantworten wir Ihnen in der Apotheke alle Fragen rund um dieses spannende Thema.



Ihre Apothekerinnen
Annette Cremer und
Anne Cremer-Langfermann

VICTORIA APOTHEKE

Anne Cremer-Langfermann • Bahnhofstraße 8 • 52372 Kreuzau • Telefon: 02422 - 94080

TOP PREISE

Gültig im Februar 2025



WICK ZzzQuil GUTE NACHT
30 Weichgummies

-30%



statt 14,99 €**
10,49 €

Bronchicum® Thymian
Lutschttabletten*
20 Stück

-35%



statt 5,40 €**
3,49 €

Grippostad® C
Hartkapseln*
24 Stück

-39%



statt 16,37 €***
9,99 €

vitaspriint B12
Trinkfläschchen*
10 Stück

-15%



statt 19,99 €**
16,99 €

MediGel® WUND-
UND HEILGEL
20 g

-34%



statt 7,99 €**
5,29 €
(1 kg = 264,50 €)

neo-angin® HALS-
TABLETTEN*
24 Lutschttabletten

-38%



statt 10,98 €***
6,79 €

Neuralgin® Schmerz-
tabletten*
20 Tabletten

-37%



statt 7,58 €***
4,79 €

GAVISCON DUAL
Suspension*
12x10 ml

-35%



statt 12,97 €***
8,49 €
(1 l = 70,75 €)

Bronchipret® Saft TE*
100 ml

-37%



statt 11,83 €***
7,49 €
(1 l = 74,90 €)

ThermaCare® WÄRME-
UMSCHLÄGE RÜCKEN
4 Stück

SPARPREIS



19,99 €

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. ** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Stand 30.10.2024), die Ersparnis in Prozent bezieht sich auf diese unverbindliche Preisempfehlung. *** Üblicher Apothekenverkaufspreis (Stand 30.10.2024) berechnet nach der Arzneimittelpreisverordnung, die Ersparnis in Prozent bezieht sich auf diesen üblichen Apothekenverkaufspreis. Diesen Betrag hat der pharmazeutische Unternehmer an die IFA GmbH nach § 129 Abs. 5a SGB V als Basis für die ausnahmsweise Abrechnung dieses Produkts mit der gesetzlichen Krankenversicherung gemeldet. Außerhalb der Abrechnung mit der gesetzlichen Krankenversicherung hat dieser Betrag keine Bedeutung; er ist auch nicht anderweitig verbindlich. Nach § 130 Abs. 1 SGB V haben gesetzliche Krankenversicherungen gegenüber Apotheken Anspruch auf Gewährung eines Rabatts in Höhe von 5% auf diesen Betrag.